

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

540 (20.11.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Eberhard.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frick,
a. Seidenborn, für Chronik
u. Redaktionen: E. Stolz, für den
Kriegsteil: H. Kinderspacher,
amtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 510.

Karlsruhe, Samstag den 20. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Amtl. Berichte des Bad. Landtags betr.

Auf Wunsch liefern wir unsern Abonnenten in Karlsruhe die Sonderberichte des Landtages (Erste und Zweite Kammer) während der ganzen Dauer 1909/10 einschließlich Zustellung für 2 M. 50 Pfg. und wollen Bestellungen schriftlich oder mündlich bei der Expedition der „Badischen Presse“ gemacht werden. Unsere auswärtigen Abonnenten betreiben sich wegen des Bezuges der Amtlichen Berichte über die Verhandlungen des Badisch. Ständeverammlung (Postzeitungspreisliste S. 16) direkt an ihre dortige Postanstalt zu wenden, da die Postbestellungen darauf ankommt und direkt ausführt. Der Bezugspreis beträgt 1 M. 20 Pfg. vierteljährlich (ohne Bestellgeld).

Im Interesse einer vollständigen Lieferung der Landtagsberichte dürfte es sich empfehlen, die Bestellungen bei unserer Expedition resp. beim Postamt schon jetzt aufzugeben, damit die Lieferung der Berichte bei Beginn des Landtages sofort erfolgen kann. Bei späteren Bestellungen kann eine Nachlieferung nicht gemacht werden.

In der „Badischen Presse“ werden die Berichte wie früher so ausführlich wie möglich veröffentlicht.

Verlag der „Badischen Presse“.

Die Ansprache des Papstes an die französischen Pilger.

(Paris, 19. Nov. Die Pariser Blätter beschäftigen sich heute mit ihrer Parzellierung mit der Ansprache, die Pius X. gestern an die französischen Pilger hielt, welche ihm unter der Führung der Bischöfe von Orleans und Reims ihre Huldigung darbrachten. Nach den auch von uns gemeldeten telegraphischen Berichten sprach der Papst viel von der Verfolgung, denen die Katholiken in Frankreich ausgegesetzt sind, von den Anstrengungen, welche die Feinde Christi in Frankreich machen, nicht nur die Kirche in den Augen der Christen dem Staate unterzuordnen, was nicht sein darf, sondern den Begriff des Christentums in den Seelen zu erschüttern, und ermahnte die Katholiken zum Ausharren im Kampfe, fest und treu gehend um ihre Bischöfe.

Zwischen den verschiedenen Gruppen von Katholiken in Nord und Süd soll jetzt ein Einvernehmen zustande gekommen sein, dem sich auch das politische Bureau des Präsidents Philippe von Orleans angeschlossen hat. Dieses erläßt einen Aufruf, den die Abgeordneten Graf Lanjumeau, de Ramel, Senator de Lamarzelle, die Generale Donop und Récamier, Graf Mayol de Lupé, Herzog von Lignes u. a. unterzeichnen. Der Aufruf handelt von den Vorbereitungen auf die Abgeordnetenwahlen von 1910 und stellt sie für alle konservativen Parteien auf den kirchlichen Boden. Da werden, heißt es darin, die Schranken fallen, welche die katholische Sache an ein politisches Regime knüpfte, das die Religion verfolgt. Doch soll die Königsmacht den ihr gebührenden Platz immer behaupten.

Die „Action libérale“, die ebenfalls der „Entente Catholique“ beiträgt, vermahnt sich jedoch gegen eine offen monarchistische Tendenz. Sie wurde bekanntlich von Blou und de Man gegründet, die sich durch Leo XIII. hatten bestimmen lassen, obwohl Monarchisten, sich dennoch als „Katholische“ auf die Seite einer damals noch nicht offen unzulässigen Republik zu stellen. Die „Action libérale“ will nur katholisch sein und nimmt Monarchisten auf, fordert aber von ihren Anhängern, daß sie zur Monarchie übergehen. „Wir bleiben auf dem konstitution-

nellen Boden.“ schrieb Pion kürzlich. „Wir verlangen Freiheit der Religion und des Unterrichts, daß in der Schule der Glaube nicht angefochten werde, daß man die stetige Verbesserung des Volkes der Arbeiter anstrebe und zur Verwirklichung dieses Ideals die Verhältnisse wohl einführe.“

Der „Temps“ schreibt über die Ansprache des Papstes an die französischen Pilger:

„Pius X. hat das bekannte Wort, welches die Lehre der römischen Kirche umfaßt: „Wer nicht für mich ist, ist gegen mich“, entwickelt. Solche Kundgebungen vermögen nicht viel zu der Bewusstseinsbildung beitragen, welche alle die herbeiführen, die sich der durch die Religionskriege Frankreich geschlagenen Wunden erinnern. Es ist zu bedauern, daß der Zufall gerade jetzt französische Pilger zu Pius X. geführt hat. Es wäre unendlich besser gewesen, wenn der Papst diese Gelegenheit zu reden nicht gehabt hätte. Seine Verdammungen, die allerdings in den Ueberlieferungen der Kirche zu finden, kommen zur unrichtigen Zeit. Sie können nur dem Gerichte Glauben verschaffen, die französischen Bischöfe seien zu ihrer Kollektivschuldung gegen die Laienschule durch den Heiligen Geist getrieben worden, welcher der Regierung der Republik Verlegenheiten schaffen will. Sie werden als vollständige Rechtferigung denen dienen, welche behaupten, Rom werde Frankreich keine Ruhe lassen, bis die Macht der Kreuzer gestrichen sind. Man wird darin abermals das Vorherrschende der unheilvollen Einflüsse erblicken, die sich seit dem Pontifikate Pius X. darauf verlegen, Rom zum Mittelpunkt zu treiben in der himmlischen Hoffnung, die Kirche wieder schließlich daraus Nutzen ziehen.“

Von den Aufgaben des neuen badischen Landtags.

Karlsruhe, 20. Nov. Der Landtag, dessen Eröffnung am Dienstag bevorsteht, tritt in diesem Jahre früher wie sonst zusammen, wo seine Beratung oft erst Anfang Dezember erfolgte. Die Käm. Stg. steht darin zum Ausdruck gebracht, daß dem bevorstehenden Landtag die Lösung besonders wichtiger Aufgaben obliegt, was auch durch die Eröffnung des Landtags durch den Großherzog bestätigt wird. Ueber die wichtigsten Aufgaben des bevorstehenden Landtags haben wir bereits früher kurze Mitteilungen gemacht. Das Ministerium des Innern beschäftigt, nicht weniger als 18 Gesetzentwürfe dem Landtag vorzulegen; darunter befindet sich die wichtige Vorlage über die Veränderung der Gemeindeverfassung, die schon im letzten Landtage eine große Rolle gespielt hat. Noch in einer der letzten Sitzungen im Sommer 1908 hatte der Minister des Innern ausdrücklich erklärt, die Regierung werde dem nächsten Landtag im Jahre 1909 einen Gesetzentwurf vorlegen. Ueber die Einzelheiten des in den letzten Monaten ausgearbeiteten Entwurfs wird noch Stillschweigen beobachtet. Von nicht geringer volkswirtschaftlicher Bedeutung ist der zu erwartende Gesetzentwurf über die Veränderung des Wasserregimes; schon vor zwei Jahren hat ihn die Regierung dem Landtage vorgelegt, aus Mangel an Zeit konnte er aber nicht mehr durchberaten und verabschiedet werden. Vermutlich wird auch ein Gesetzentwurf über die Regelung des Grenzverkehrs, der gleichfalls schon den letzten Landtag beschäftigt hat, wiederkehren. Dann handelt es sich um die Einführung verschiedener Reichsgesetze, die eine Änderung landesgesetzlicher Vorschriften notwendig machen; wir erwähnen nur die Veränderung der Maß- und Gewichtordnung, die in die wirtschaftlichen Verhältnisse Badens tief einschneidet. Ob sich schon in nächster Zeit die Vor schläge des Ministeriums des Innern, die auf eine Vereinfachung der Kreisverfassung hinführen und die bereits in den letzten Monaten die Öffentlichkeit beschäftigt haben, zu einem Gesetzentwurf verdrücken werden, ist uns nicht bekannt. Wie es heißt, plant das Ministerium des Innern zunächst die Herausgabe einer Denkschrift, die den Landständen vorgelegt werden soll. Verschiedene kleine Gesetzentwürfe betreffen die Vereinigung von Landgemeinden mit der benachbarten

Stadt; in einem Fall muß zur beabsichtigten Auflösung einer kleinen Gemeinde im Schwarzwald, die auf wenige Einwohner herabgesunken ist, die Zustimmung der Landstände eingeholt werden. Vermutlich wird es auch auf dem bevorstehenden Landtag zu lebhaften Auseinandersetzungen über die erst im letzten Jahr in Kraft getretene Vermögenssteuer, die keinen Schuldenabzug in der Gemeinde kennt, kommen; die Grund- und Hausbesitzvereine verlangen in letzter Zeit immer energischer die Aenderung des Gesetzes und die Zulassung des Schuldenabzugs, und verschiedene Postfitter haben sich im Wahlkampf auf die Befürwortung dieser Wünsche in der Kammer festgelegt. Wie im letzten Landtag wird auch diesmal die Verhandlung über die Wertzuwachssteuer und die Einführung einer Arbeitslosenversicherung in den großen Städten geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Von den Vorlagen, die das Ministerium für Justiz, Kultus und Unterricht der Kammer vorlegen wird, sei nur die wichtigste erwähnt: die Aenderung des Elementarunterrichtsgesetzes. Die wichtige Frage der Schulaufsicht, die bereits in den letzten Wochen im Wahlkampf behandelt worden ist, die Frage des Besuchs des Religionsunterrichts durch Disidentenkinder, die Heranziehung der Gemeinden zu den Schulkassen usw. werden dabei zur Sprache kommen.

Besondere Schwierigkeiten bietet diesmal die Beratung des Staatsvoranschlags, den die Finanzverwaltung, wie wir hören, mit der größten Sorgfalt aufgestellt hat. Ungünstig beeinflussen das Staatsbudget neben der Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage hauptsächlich drei Momente: die Erhöhung des an das Reich zu zahlenden Viertheueräquivalents, die eine ganz erhebliche Steigerung der bisherigen Höhe der badischen Viertheuer notwendig macht, die höchst unerfreulichen Mindereinnahmen der Eisenbahnverwaltung im letzten Jahr, und endlich die Durchführung des vom letzten Landtag angenommenen Beamtengehaltstarifs, der trotz der großen Anforderungen an die Staatskasse besonders in den Kreisen der mittleren und unteren Beamten nicht befriedigt.

Das Sparen bei der badischen Staatsbahnverwaltung.

Karlsruhe, 20. Nov. Die Bestrebungen der bad. Staatsbahnverwaltung, möglichst auf allen Gebieten des Eisenbahnbetriebs und der Eisenbahnverwaltung Ersparnisse herbeizuführen, haben schon wiederholt die Kritik und den Unwillen der mittleren und unteren Beamtentriebe sowie der Eisenbahnangehörigen heraufgerufen. Die Stimmen, welche laut wurden, richteten sich nicht gegen die Absicht des Sparens überhaupt, sondern gegen die Art des Sparens und dessen Wirkungen. Das Organ des badischen Eisenbahnerverbandes, der „Bad. Eisenbahner“, beschäftigt sich in einem Artikel gleichfalls mit den auf das Sparen abzielenden Absichten der Generaldirektion und schreibt unter der Ueberschrift: „Sparwut bei der bad. Staatsbahnverwaltung“ folgendes:

„Von oben ist, wie bekannt, die Parole ausgegeben worden, sparen, zum Frottieren des verfahrenen Finanzlaxens. Ein rückwärtsloses Sparsystem von unten nach oben beim Arbeiter und Unterbeamten ohne jede Gnade, weiter nach oben blindes Manövrieren, um dem Ganzen einen etwas besseren Anstrich zu geben. Die Tatsachen beweisen, daß dieses nicht von wirtschaftlichem Erfolg sein kann, wenn die Sparwut keine andere Richtlinie einschlägt und der Hebel endlich ernstlich am richtigen Angriffspunkt angelegt wird.“

Was zu Hunderttausenden durch August, oder ausgerechneten anderen Gründen verwendet wird, kann nicht durch Abwinken an den Bezügen der Arbeiter und Unterbeamten eingebracht werden, aber auch nicht dadurch, daß man die Zahl der bis jetzt auch nicht nur zur bloßen Dekoration gehaltenen Arbeiter innerhalb einzelner Dienstgruppen vermindert und dafür dann für einen zu Unrecht eingepar- ten Arbeiter höhere Beamtent und Anspasser kolonnenweise ins Feld stellt. Hier beweisen auch die Tatsachen. Es gibt schon Stationen,

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(37. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Unendlich dehnte sich Joachim der Tag und voll murrender Angebuh sah er, nachdem der Borhang gefallen und der Betallsaum verrauscht war, wie man Anstalten zu einem Abendessen trug, welcher, so gut es ging, unter den Waldbäumen an einer großen Tafel eingenommen wurde. Großend zog er sich in das Dunkel zurück und beobachtete von dort aus, wie Erla unter den Gästen erschien, wie sie augenscheinlich noch einmal den Beifall, den man ihr zollte, entgegennahm und sich endlich neben Odeton, in welchem Joachim mit unbeschreiblichem Widerwillen den Baron erkannt hatte, an das eine Ende der Tafel setzte.

Hier hatte auch Fräulein Melanie Platz genommen. Ein Kreis von Herren, welcher Erla fast alle unbekannt waren, umgaben erheiterte, die heute in einem gestickten weißen crepe de chine-Kleide, eine einzelne volle Rose auf der Brust und ein leichtes fleißiges Barett auf dem Kopfe, von vollendetem Eleganz und Schönheit war. Ihre dunkelblauen Augen mit den feingezichneten Brauen hatten den ganzen Abend in eigentümlichem Glanze geleuchtet und sie fand jetzt einen durchdringenden und triumphierenden Blick auf das Eisenkönigspaar, welchen Erla gar nicht bemerkte, und unter dem der Baron innerlich erhebend das Haupt beugte und die Augen niederzuschlug. Eine Zeit lang ließ die Unterhaltung in ziemlich harmloser Weise in dem bei solchen Gelegenheiten üblichen Geleise hin. Während Baron Maxenfeld und Erla aus sehr verschiedenen Gründen in unruhiger Einsilbigkeit kaum Teil daran nahmen, sprühte Melanie von geistreichen Einfällen, schlagenden Bemerkungen und zündendem Witz.

Jetzt wandte sich Melanie an einen Herrn im schwarzen Frack, welcher ihr gegenüber saß und dessen kahles Haupt ihn

älter erscheinen ließ, als er war, während seine außerordentlich scharf geschnittenen Züge und der kluge Ausdruck seines Gesichtes ihn sofort als einen Mann erkennen ließen, der in der Gesellschaft nicht unbemerkt bleiben konnte. „Herr von Kramm“, sagte das schöne Mädchen mit erhobener Stimme, „Sie kennen wohl auch den Grafen Hochstein? Mich dünkt, Sie sprachen neulich von einer hochinteressanten Geschichte, unter welcher dieser arme gute Graf zu leiden hat, eine Verlobung dachte ich, wie war das noch, niemand begreift ja, weshalb der Graf noch immer nicht in den Besitz seiner Güter treten kann.“

„Gnädiges Fräulein, das ist eines jener tragischen Verhängnisse, welche unglückliche und unüberlegte Testamentbestimmungen nach sich ziehen“, sagte Herr von Kramm. — „Erzählen Sie doch, lieber Kramm! Sie wissen, Hochstein ist in dieser Hinsicht etwas empfindlich, und obwohl er mir gut bekannt ist, bin ich immer noch nicht hinter die Wahrheit gekommen, was diese Angelegenheit betrifft“, sagte ein Leutnant.

„Das ist ziemlich einfach“, begann Herr von Kramm. „Der gute alte Großvater hat dem jungen Manne, Gott weiß aus welchen sentimentalen Rücksichten, mag sein, auch in der halben Unzurechnungsfähigkeit seiner letzten Krankheit, den bösen Streich gespielt, ihm an die glänzende Erbschaft eine Braut zu hängen, welche erst, wenn sie „Ja“ oder „Nein“ gesagt hat, dem armen Hochstein gestattet, sich als Besitzer zu betrachten.“

„Nun“, sagte Melanie, „ich dachte, es wäre keine so schlimme Sache, eine Dame um dies „Ja“ oder „Nein“ zu bitten. Daß es sich hier nur um eine standesgemäße Partie handeln kann, dafür bürgt doch der Name und Ruf des alten Grafen.“

„Selbstverständlich, meine Gnädigste, aber diese Dame war natürlich Kind, als der Graf starb, und er konnte daher die unglückliche Entwidlung dieses Kindes nicht voraussehen.“

„Wie so unglücklich?“ fragte Melanie. „Nun, ich weiß nichts Positives. Die Dame ist mir persönlich völlig unbekannt, allein man nimmt allgemein in der Gesellschaft an, daß es sich

um eine ganz oder nahezu unmögliche Persönlichkeit handeln muß. Denn nicht nur kennt und weiß kein Mensch von ihr, sondern der Graf Hochstein selbst zeigt durch sein ganzes Verhalten, sobald auch nur entfernt die Rede auf das Fräulein kommt, eine so positive Abneigung, um nicht Widerwillen zu sagen, diese Gelegenheit zu berühren, daß man nicht anders glauben kann, als habe er es hier mit einer Dame zu tun, deren „Ja“ ihm in diesem Falle zwar nicht zweifelhaft ist, das ihn aber zum unglücklichsten Menschen machen würde. Wer Graf Hochstein kennt, kann nicht zweifeln, daß er lieber Zeit seines Lebens in mäßigen Verhältnissen leben, als sein Geschick an eine Frau ketten würde, welche nicht allen Anforderungen an gute Erziehung, tadellofen Ruf und vollendete Keuschheit entsprechen könnte, die er berechtigt ist, zu machen.“

„Melanie“, rief Baron Maxenfeld leise und lebend, während Erla mit starren Augen dem Sprecher die Worte von den Lippen nahm und bald mit Blut übergoßen dasah.

„Was meinst Du, lieber Bruno?“ wandte sich Melanie, die Vorgesetzte vor die Augen haltend und Erla ansehend, mit lauter Stimme. „Ah, wahrhaftig, wie töricht von mir, ich hatte ganz vergessen, die kleine Gouvernante heißt ja wohl auch Hochstein. Liebes Kind, entschuldigen Sie, die Sache scheint Sie zu tangieren, sind Sie vielleicht mit der betreffenden Dame verwandt, vielleicht gar eine Schwester von ihr? Es sollte mir wirklich leid tun, aber wer taller von Namen immer im Kopf haben.“

Erla fuhr zusammen, als habe sie eine Schlange gestochen. Dann richtete sie ihren zornfunkelnden Blick auf die Sprecherin und sich erhebend sagte sie vernachlässigt, obwohl mit bebender Stimme: „Es ist jedenfalls sehr leicht, ein junges, elternloses und schuldloses Mädchen in solcher nichtswürdigen Weise um seinen guten Ruf zu bringen; damit indessen kein Zweifel darüber herrscht, wo dieses unglückliche Opfer des Grafen Hochstein und seiner Freunde zu finden ist, so teile ich dem gnädigen Fräulein

wo innerhalb drei Jahren dieser Aufsichtsapparat sich gerade verdreifacht hat. Die Hälfte würde vollaus genügen, die Herren würden dann noch Zeit finden, den Arbeitern durch allerlei ausgelegte Nötigkeiten die Lust an den guten Willen zur Arbeit als etwas unnötiges auszutreiben und denselben den Dienst noch genügend zu versehen. Wo bleibt da das weisse Sp. regiment mit Rücksicht auf die schlechte Finanzlage und mit Rücksicht auf die Steuerzahler.

Machen wir eine Wanderung durchs Land der einseitigen unbegrenzten Sparwut-Politik, so werden wir eher als andere, als eine den derzeitigen Verhältnissen angebrachte weise Sparfameit auf dem Gebiete finden, daß auch eine der Hauptursachen der Finanzkrisis schon lange bei den badischen Staatsbahnen ist.

Was vor allem an Oberbaumaterialien, Signaleinrichtungen, Bahnhofsbauten, Stellwerken und sonstigen Bauten aller Art, geradezu Annummern für alle die Uebertreibungen eingespart werden könnten, ohne daß die Zweckmäßigkeit im geringsten beeinträchtigt würde, scheint noch nicht im Ernst erwogen worden zu sein. Nigends eine Einfachheit und Gleichmäßigkeit und betrachtet man alles und zieht Vergleiche, so kommt man zu der festen Ueberzeugung, daß man heute nur noch dem Karren weis machen kann, daß es zur Bewahrung der Staatsbahnen vor dem Bankrott eine unbedingte Notwendigkeit geworden ist, mit dem Pfennig zu rechnen, sobald derselbe für den Arbeiter und den unter jeder Kritik bezahlten Unterbeamten ausgegeben werden soll. Mit hoher Weisheit zwingt man die armen Leute, daß sie mit blutendem Herzen das larme Brot ihren Kindern noch kleiner schneiden. Arbeiter und Unterbeamte, wir müssen unseren Kindern eigentlich dazu noch sagen, nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten, denn die Herren auf dem hohen Hof wissen nicht, was sie hiermit tun, sie haben ja des Lebens Ernst und Not noch nie in seiner edrüdenden Macht kennen gelernt; aber eines wollen wir nicht verschäumen, alle, die wir heute mit zusammengebissenen Zähnen, mit der nagenenden Bitterkeit im Herzen, stumm, aber mit gefasstem Tritte marschieren: unseren Kindern ein festes Kreuz und keiseren Raden anzuerziehen, daß sie das Werk weiter der Vollendung entgegenführen, zu dem wir den Grundstein gelegt haben; daß sie weiter kämpfen um Anerkennung ihrer Menschenrechte, um Gleichberechtigung und Lebensrechte.

Diese Sprache des Organs der „Bad. Eisenbahner“, die einst eine lokale Vereinigung von Staatsbeamten bildeten, deren Vertrauen namentlich in das Ministerium v. Brauer ein zuverlässiges war, zeigt, wohin es heute schon in diesen Kreisen gekommen ist. Unsere heutige Regierung und in ihr die meisten in Betracht kommenden Stellen der Eisenbahn- und Finanzverwaltung haben dies allein verschuldet und es ist nicht abzusehen, welche Folgen diese Regierungshaltung weiter zeitigen wird. Die Verantwortung, welche die Regierung durch diese Radikalisierung eines ehemals verlässlichen Beamtenstandes dem Staate gegenüber auf sich lud, kann nicht mit lächelndem Munde bei Seite geschoben werden. Man mag den Ton, in welchem die Eisenbahner heute murrend und drohend dastehen, noch so sehr mißbilligen — mit ihm rechnen muß man schließlich doch.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 19. Nov. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: In d Bundesratsitzung vom 18. November wurde dem Gesetzentwurf betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche zugestimmt.

— Berlin, 19. Nov. (Tel.) Als Nachfolger des Oberpräsidenten von Schlesien, Grafen von Zedlitz-Trühshausen soll der Potsdamer Regierungspräsident von der Schulenburg in Aussicht genommen sein.

— München, 19. Nov. (Tel.) Generalleutnant a. D. Ritter v. Pfau und Königl. Baurat Dr. Ing. Dostar v. Miller in München wurden zu lebenslänglichen Reichsräten der Krone Bayerns ernannt.

— München, 19. Nov. (Tel.) Dem Landtage ist ein Nachtrag zum außerordentlichen Budget für 1910/11 in der Höhe von fast 83 Millionen M. zugegangen. 35 Millionen sind für die Anschaffung von Güterwägen, 35 1/2 Millionen für den Ausbau der Hauptbahnen, 3 1/2 Millionen für die Walz-Eisenbahnen bestimmt. Der Rest verteilt sich auf Aufwendungen für die Elektrifizierung der Staatseisenbahnen und andere Bauten. — Der Landtag ist durch allerhöchste Befehl bis zum 18. März n. J. verlängert worden.

Der neue Etat.

— Berlin, 19. Nov. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ teilt Einzelheiten aus dem neuen Etat mit.

Zur Entlastung des Staatssekretärs und des Unterstaatssekretärs des Auswärtigen und im Hinblick auf die Wichtigkeit der politischen Geschäfte des Auswärtigen Amtes soll ein älterer Vortragender Rat der dem Staatssekretär unmittelbar unterstellten politischen Abteilung in der Eigenschaft eines Dirigenten mit einem Teile der einschlägigen Geschäfte betraut werden, wodurch zugleich zur Sicherung der Einheitslichkeit der Geschäfte beigetragen würde. In Wana und Trapezunt sollen Berufsunterstützungen errichtet werden. Die Fonds zur Förderung deutscher Schulen und Unterrichtszwecke sind um 50 000 M. erhöht, die Fonds für Kurier- und Reisekosten, für den Umzug von Beamten usw. sind herabgesetzt worden.

Bei dem Reichsamt des Innern sind als erste Rate für die Beteiligung an der Internationalen Kunstausstellung Rom 1911 80 000 M. eingesetzt; die Gesamtkosten betragen 340 000 M. Das Reich wird einen eigenen Pavillon errichten. Im Postetat sind für Fernsprechwende 25 Millionen gegenüber 45 Millionen im Vorjahr ausgemerzt. Die Steigerung in der Entwicklung des Fernsprechwesens hält an. Bei der Reichsdruckerei ist ein Mehrüberbeschuss von 892 210 ange-

und den anderen Herrschaften hierdurch mit, daß ich, Erika von Hochstein, das Mädchen bin, von welchem Sie soeben so liebevoll sprachen.

Allgemeines Schweigen folgte diesen Worten, während Erika, welche mühsam nach Atem rang und an allen Gliedern bebte, dem Tisch den Rücken wandte.

Willi kam Erika gerade mit einem vollen Glase entgegen und rief ihr heiter zu: „Titania soll leben!“ Erschreckt hielt er inne und reichte ihr den Arm. „Was ist Ihnen, Fräulein Erika?“ rief er erschrocken. „Am Gotteswillen, wie sehen Sie aus, kommen Sie, ich rufe Ihnen.“

„Man hat das gnädige Fräulein in der roheften Weise beleidigt“, rief Warenfeld herbeistürzend. „Gestatten Sie mir, daß ich Sie zurückschleife und Ihnen vollste Genugtuung gebe.“

„Bitte, bringen Sie mich zum Kahn, Herr von Bauer.“ flüsterte Erika, mit einer Ohnmacht ringend, „und verlassen Sie uns, Baron Warenfeld, ich bitte, ich kann nicht.“

Willi winkte dem Baron ab und leitete Erika zu der Birtenbank, während die Gesellschaft aufbrach. Er tat alles, um sie zu beruhigen, und erfuhr auf sein eindringliches Fragen, wenn auch nach und nach, um was es sich handelte. Sein redliches Herz war entrückt, und nachdem sich Erika so weit erholt hatte, daß er sie in einen Schal gehüllt und etwas beruhigt durch seine Versicherung, ihr alle Genugtuung zu verschaffen, lehrte er zur Gesellschaft zurück.

Willi fand den Kreis der Herren noch beisammen, während Melanie in einiger Entfernung mit dem Baron stand, welcher in heftiger Erregung auf sie einsprach, ohne viel Eindruck, wie es schien, zu machen; denn ein spöttisches Lächeln war alles, was er dem schönen Mädchen abzugewinnen schien. Willi trat jetzt zu den beiden. „Herr von Warenfeld, wollen Sie so gütig sein, mit mir zu kommen,“ sagte er in höflichem Tone zu diesem, „und auch Sie, gnädiges Fräulein, hätten wohl die Güte, mich zu begleiten.“ Er bot Melanie den Arm und führte sie zu deu-

nommen. Bei der Verwaltung der Reichseisenbahnen erscheinen neue erste Raten im Ordinarium des ordentlichen Etats diesmal nicht.

Graf Stolberg über die Reichsfinanzreform.

— Berlin, 19. Nov. (Tel.) Der Präsident des Reichstages, Graf zu Stolberg-Wernigerode, gab in seinem Wahlkreis folgende Erklärung ab: „Auf mehrfach aus meinem Wahlkreis an mich ergangene Anfragen erkläre ich, daß ich durch Krankheit verhindert war, an der Abstimmung über die Erbschaftsteuer teilzunehmen. Im übrigen würde, wenn die Steuer in dieser Abstimmung angenommen worden wäre, die Finanzreform gescheitert sein, und wir hätten gegenüber einer unbestimmten Zukunft gestanden. Der Voraussicht nach ist bei sparsamer Wirtschaft der Bedarf für das Reich zunächst gedeckt. Wir werden uns bis auf weiteres mit neuen Steuern nicht zu beschäftigen haben. Es würde also ebenso gegenstandslos wie verwerflich sein, wenn man die Meinungsverschiedenheiten, die während der Beratung der Finanzreform zwischen Gesinnungsgenossen bestanden haben, jetzt fortspinnen oder neu beleben wollte. Gerade jetzt bedürfen wir der Partei. Je selbständiger diese ist, umso mehr wird es ihr möglich sein, freundschaftliche Beziehungen zu anderen bürgerlichen Parteien zu pflegen. Das weitere behalte ich der mündlichen Aussprache vor.“

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 19. Nov. (Tel.) Sämtliche Mitglieder des ungarischen Kabinetts begeben sich am Sonntag nachmittag nach Wien, um an der für Montag anberaumten Sitzung des Kronrats teilzunehmen, der vermutlich mehrere Tage dauert. Vor dem Kronrat wird Graf Julius Andrássy vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden, welche der endgültigen Regelung der militärischen Forderungen Ungarns gilt.

Frankreich.

Die Budgetberatung in der Deputiertenkammer. — Paris, 19. Nov. In der Kammer legte Doumer in der Generaldiskussion über das Budget seinen Bericht fort. Er verglich das französische Budget mit dem deutschen. Doumer erklärte, die Anträge auf Ablehnung der neuen Steuern en bloc für unannehmbar, daß aber die Kommission und die Regierung bereit seien, die Steuern ein einzeln zu beraten und wenn nötig, abzugeben.

Der Finanzminister Cochery wies nach, daß der Wohlstand des Landes in gleichem Maße zugenommen habe, wie die Budgets gewachsen seien. Er habe vor allen Dingen ein klares Budget aufstellen wollen. Er glaube aber nicht, daß bei dem Marineetat Einsparnisse gemacht werden könnten. Die Welt müsse die Empfindung haben, daß Frankreich in finanzieller Hinsicht stark und mächtig sei. Auf die gestrige Rede Jaures' erwiderte der Minister, die Regierung werde vielleicht demnächst veranlaßt sein, sich mit dem Alkohol- und Verzehrungsmonopol zu befassen. Da sie die notwendigen Mittel durch ein so ausgezeichnetes Instrument, wie es die Einkommensteuer sein würde, nicht beschaffen konnte, mußte sie sich an den Luxus halten. (Bewegung.) Die Ausführungen des Ministers werden von lebhaftem Beifall begleitet.

Nach der Erklärung des Finanzministers wurde die Generaldebatte geschlossen. Vor der Abstimmung erklärte Ministerpräsident Briand, die angelegten Anträge, nach denen die neuen Steuern en bloc abgelehnt werden sollen, seien für die Regierung unannehmbar. Er nehme nur die einfache Tagesordnung an. Ein Defizit sei nur die Folgeerscheinung des Gesetzes über die zweiährige Dienstzeit, der sozialen Gesetze und der für die Stärke der Armee bewilligten Opfer, um den Frieden zu gewährleisten. (Beifall.)

Alle Anträge wurden darauf zurückgezogen. Die Kammer nahm dann im Sinne der Regierung die einfache Tagesordnung an. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Amerika.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen. — Newyork, 19. Nov. (Tel.) Bei dem gestern abend von der hiesigen Handelskammer veranstalteten Festmahl hielt der deutsch-amerikanische Graf Bernstorff eine Rede, in der er die Kriegsurteil berichtigte und erklärte, der internationale Handel sei die härteste Friedensquelle. Die Nationen würden auf keinem anderen Wege besser zusammengeführt, als durch die kommerziellen Bande. Deshalb sei es höchst wünschenswert, daß dies auch zwischen Deutschland und Amerika der Fall sei. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen müßten nach dem 2. Februar 1910 neugeordnet werden; er hoffe aber, daß sie normal bleiben werden. Dieses Gefühl scheine in Amerika und Deutschland ein gegenseitiges zu sein.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Residirektionsbezirk Karlsruhe. Ernannt: zum Telegraphenassistenten: der Telegraphengehilfe Ludwig Pfiffner in Heidelberg. Befördert: die Postassistenten: Emil Buchleithner von Pforzheim nach Bruchsal, Karl Frank von Mannheim nach Weingarten, Otto Grün von Bühl nach Appenweier, Gregor Henninger von Appenweier nach

Herren zurück. „Sind das alle diejenigen Herrschaften, welche soeben zugegen waren, als über Fräulein von Hochstein gesprochen wurde?“

Man bejahte es. — „Meine Herren,“ hieß es nun laut an, „gestatten Sie, daß ich Ihnen mitteile, daß Sie sich ohne Zweifel über die Person der jungen Dame, welche uns soeben verlassen hat, in einem traurigen und verhängnisvollen Irrtum befinden. Ich erkläre hiermit, und der Baron von Warenfeld, welcher Fräulein von Hochstein ebenfalls seit längerer Zeit kennt, schließt sich ohne Zweifel dieser Erklärung an.“ — Warenfeld verbeugte sich zustimmend — „daß diese Dame in keiner Weise den Verdacht rechtfertigt, welchen man hier soeben ausgesprochen und der zweifellos nur durch ein Mißverständnis entstanden sein kann. Fräulein von Hochstein, ich erkläre das hiermit als Edelmann und Offizier, erkreut sich mit Recht eines tadellosen Rufes, und die dauernde Anwesenheit des jungen Mädchens im Hause meiner Eltern erhebt sie, das erwarte ich von vornherein, über jede böswillige Verdächtigung. Sollte einer der hier anwesenden Herren den geringsten Zweifel gegen diese meine Erklärung hegen und nicht vielmehr jeder von Ihnen fortan bestrebt sein, so unbegründeten Gerüchten zu widersprechen, wo immer sie ihm begegnen mögen, so bitte ich den betreffenden Herrn, mir morgen gütigst seine Karte zu senden.“

Willi schwieg, und seine Worte riefen einen Sturm von Beteuerungen und Entschuldigungen hervor. Jeder der anwesenden Herren schüttelte ihm die Hand, und Herr von Kramm versicherte, daß er keine Ahnung von der Anwesenheit des Fräuleins gehabt habe, und überzeugt sei, die Sache beruhe auf einem Irrtum; er hat den jungen Mann, der Dame sein und seiner Freunde herzlich Bedauern auszusprechen und sie zu versichern, daß keiner von ihnen fortan diesen törichten Gerüchten mehr Glauben schenken würde.

(Fortsetzung folgt).

Mannheim, August Petrus von Mannheim nach Steinbach, Karl Meyer von Pforzheim nach Schwegingen, Wilhelm Möhler von Karlsruhe nach Lauba, Amadeus Morosini von Mannheim nach Friedrichsfeld, Karl Müller von Mannheim nach Ottersweier, Wilhelm Reimann von Odenheim nach Karlsruhe, Valentin Salomon von Karlsruhe nach Peterstal, Eberhard Sattelmayer von Karlsruhe nach Merchingen, Georg Schmitt von Mannheim nach Durlach, Theodor Schmitt von Baden-Baden nach Karlsruhe, Roman Weber von Karlsruhe nach Odenheim; der Telegraphenassistent Friedrich Wolf von Pforzheim nach Karlsruhe.

Gestorben: der Ober-Postsekretär a. D. Rechnungsrat Walbert Brauer in Mannheim.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 12. November d. J. wurde die Expeditionsgehilfin Crescentia Eickbache in Konstanx auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Badische Chronik.

× Karlsruhe, 20. Nov. Am Montag findet, wie schon gemeldet, eine vorbereitende Sitzung der Zweiten Kammer statt, in welcher durch den Staatsminister Frhr. von Busch der Ministerpräsident, dessen Stellvertreter und die Jugendvertreter zur vorläufigen Uebernahme der Geschäfte des Kammerpräsidenten ernannt werden. Die erste Tätigkeit unserer Volksvertretung wird in der Vornahme der Wahlprüfungen bestehen. Dieselben werden, soweit es sich nicht um Wahlkreise handelt, aus denen Wahlprotokolle einlaufen, in einer Sitzung ohne weitere Beratung erledigt. Die angefochtenen Wahlen (zu denen sich jetzt die definitive Anfechtung der Wahl Fehrenbachs gesellt) gelangen nach der bisherigen Uebung des Hauses zur weiteren Behandlung an die Abteilungen, denen sie zur Prüfung überwiesen werden. Ueber sie erfolgt später besondere Berichterstattung. Diese bildet die Grundlage für die Entscheidung des Hauses. Die Präsidiumswahl wird voraussichtlich schon in der dritten oder vierten Sitzung stattfinden.

× Karlsruhe, 20. Nov. Der katholische Oberkirchenrat hat mit Genehmigung des Kultusministeriums und des erzbischöflichen Ordinariates die Anordnung getroffen, daß das Einkommen und die Kosten der katholischen Pfarrkirchen nach einer im Verordnungsblatt für die Erzbischöfliche Freiburg veröffentlichten Anleitung einzuschätzen ist. Auch bei der Einschätzung des Einkommens und der Kosten der übrigen Kirchenpräparanden ist, abgesehen von einzelnen Fällen, nach dieser Anleitung zu verfahren.

× Karlsruhe, 20. Nov. In einer Klage sache hat der Verwaltungsgerichtshof hinsichtlich der Angehörigenunterstützung während der Dauer eines Heilverfahrens dahin entschieden: Der Versicherte hat keinen Anspruch auf Angehörigenunterstützung gegen die Krankenkasse während der Zeit seines Aufenthaltes im Landesbad in Baden-Baden, da er nicht von der Krankenkasse, sondern von der Landesversicherungsanstalt Baden in das Landesbad angewiesen worden ist. Denn in diesem Falle gehen nach § 18 Abs. 3 des Invalidenversicherungsgegesetzes die Verpflichtungen der Krankenkasse vom Beginn des von der Versicherungsanstalt verlangten Heilverfahrens an bis zu dessen Beendigung auf die Versicherungsanstalt über und letztere ist nach Abs. 3 des § 18 des Invalidenversicherungsgegesetzes zur Zahlung der Angehörigenunterstützung verpflichtet.

× Durlach, 20. Nov. Bei der Gemeinderatswahl wurden gewählt: Ludwig Silber (Privat.) 91 Stimmen; Karl Preiß, Kaufmann, 84 Stimmen, Viktor Walz, Privatier, 53 Stimmen; Friedrich Weber, Landtagsabgeordneter, 50 Stimmen; Jakob Hirschauer, Schleifer, 49 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten noch: Wilhelm Gauglin; Jakob Leukler, Arzt; Emil Lichtner, Kaufmann; Karl Kesselheim, Fabrikant; Jakob Demmler, Maurermeister.

× Durlach, 19. Nov. Wie wir erfahren haben, hat sich die Gemeinde Stupferich entschlossen, eine Auto-Omnibus-Verbindung von Durlach-Thomashof-Stupferich herzustellen. Der Kraftwagen soll 35 Personen Raum bieten. Der Anschaffungspreis des beschriebenen Wagens beträgt 5000 M.

× Mannheim, 20. Nov. Die Vertreterwahlen zur Ortskrankenkasse der Handlungsgesellen ergaben mit 406 Stimmen den Sieg des Gewerkschaftsstellens über die unparteiische Liste, auf welche 309 Stimmen entfielen. Von 5203 wahlberechtigten Arbeitnehmern stimmten nur 733 ab.

× Mannheim, 19. Nov. Die Verfolgung der Spur des der Mithilfe an dem Morde des Wormser Lehrers Kruger (über den schon mehrfach berichtet wurde) beschuldigten Hausdieners Franz Selzer aus Pfeddersheim bei Worms führte die Wormser Kriminalpolizei auch nach Mannheim. Nach dem Verlassen der Witwe Scheid in der Mordnacht wandte sich Selzer hierher und bereits am Montag recherchierte die Wormser Polizei nach ihm in der hiesigen Stadt. Am Donnerstag, Freitag und

Vermischtes.

hd Leipzig, 19. Nov. (Tel.) Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Restaurateurs Tuschnerer, der in der Windmühlstraße auf den Namen seiner verheirateten Tochter ein kleines, gutbesuchtes Cafe betreibt. Tuschnerer war als Wechsel-Discontier eine sehr bekannte und geschätzte Person. Es war offenes Geheimnis, daß er mit großer Virtuosität verheirateten Wucher getrieben hat. Mit ihm ist auch sein Schwiegerhohn Bruggmann verhaftet worden.

hd Chemnitz, 19. Nov. (Tel.) Im Hause Neefestraße 34 wurden heute früh in einer Bodenlammer das 22 Jahre alte Dienstmädchen Martha Gumprecht aus Liegnitz und der 18jährige Kaufmannslehrling Eulitz aus Ober-Lunkwitz erschossen aufgefunden. Es handelt sich um ein Liebesdrama.

hd Pleschen, 19. Nov. (Tel.) Heute nacht wurden in einem Gehöft in Boguslawitz in der Nähe der russischen Grenze zwei Männer, eine Frau und vier Kinder, anscheinend durch Artzhibe ermordet.

Zu dem Morde wird ferner gemeldet: Nach dem Weichenbefunde ist anzunehmen, daß die Familie des Landwirtes Waszkiewski im Schlafe überrascht wurde. Das Gehöft wurde verschlossen aufgefunden. Die Mörder müssen sich abends herein geschlichen und morgens nach Verlassen des Hauses dieses verschlossen haben. Die neuesten Feststellungen haben ergeben, daß nicht 7, sondern 8 Personen den Mörder zum Opfer gefallen sind, und zwar der Mann, die Frau, 5 Kinder und der alte Vater. Man nimmt an, daß die Verbrecher über die russische Grenze geflohen sind.

hd Kiel, 19. Nov. (Tel.) Der Privatdetektiv Einsfeldt, der im Westprozess als Zeuge vernommen und unter dem Verdacht des Meineides verhaftet worden ist, wurde aus der Haft entlassen.

hd Köln, 19. Nov. (Tel.) In einem Stellenvermittlungsbureau in der Zollstraße geriet die Niichte der Inhaberin mit

Wegleitung in unserem reichen Konzertleben bringen. Das Arrangement liegt in den Händen des Herrn Hofmusikalienhändlers Hugo Kunz.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 19. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der Grob- u. Staatsanwaltschaft: Gerichtspräsident Dr. Mühlh.
Hier von der Bank der Kriminalstrafen, die die hiesigen Gerichte besonders in der gegenwärtigen Zeit wieder stark frequenzieren, wurden in dem heute zunächst zur Verhandlung stehenden Falle aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Die Angeklagten waren der 20 Jahre alte Neuner Hermann Mathias Hauser aus Frankfurt am Main, der 19jährige Vater Adolf Hauser aus Karlsruhe, der 20 Jahre alte Schloßer Daniel Engelhardt aus Offenbach a. M. und der im Jahre 1882 geborene Kaufmann Karl Scholl aus Mauterberg, alle hier wohnhaft. Die gegen sie erhobene Anklage lautete auf Urkundenfälschung, Betrugsversuch, Diebstahl und Begünstigung. Nach der Anklage entwendete Hauser am 29. September dem bei seinem Vater in Logis wohnenden Raffener Debiß das Sparbuch über 480 M 36 Pf., die bei der städtischen Sparkasse hier angelegt waren. Diesen Diebstahl hatte Hauser, wie er angab, auf Anstiftung des Scholl ausgeführt. Dem letzteren war es bekannt, daß Debiß sich einen größeren Betrag bei der Stadtsparkasse eripiert hatte und dies brachte ihn auf den Gedanken, Hauser zu überreden, das Sparbuch zu holen. Nachdem Hauser das Buch an sich gebracht, berieten er und Scholl mit ihrem guten Freund Engelhardt und Scholl, was nun zu tun sei. Nach den heutigen Aussagen des Hauser kamen sie dahin überein, daß eine mit der gefälschten Unterschrift des Debiß versehen Vollmacht auf den Namen Adolf Dengler ausgestellt werden sollte, nach welcher dieser angebliche Beauftragte ermächtigt wurde, 380 M von dem Sparbuch zu erheben. Diese Vollmacht wurde nach dem Tode des Engelhardt angefertigt und mit ihr und dem Sparbuch begab sich Scholl auf die Sparkasse, die 380 M zu holen. Der Gang spielte jedoch nicht, da Scholl das Stichwort des Sparbuches nicht kannte. Er wurde abgewiesen und das Buch von dem hiesigen Beamten zurückgehalten. Da Hauser jetzt befragt wurde, daß die Sache herabkamme, schrieb er einen von ihm mit dem Namen seiner Mutter unterzeichneten Brief an Debiß, in welchem dieser erwidert wurde, ihren Sohn nicht zur Anzeige zu bringen, da er sonst verhaftet werde. Debiß konnte sofort feststellen, daß dieser Brief gefälscht worden war. Er begab sich nun auf die Sparkasse und reklamierte sein Sparbuch. Dort ergab sich denn auch die Fälschung der vorgelegten Vollmacht. Es wurde daraufhin Anzeige erlassen, die zunächst zur Verhaftung des Hauser und später der übrigen Angeklagten führte. An der heutigen Verhandlung war nur Hauser erschienen. Scholl betritt, den Hauser angeführt zu haben und Engelhardt stellte in Abrede, daß er der Urheber der Vollmacht sei. Scholl erklärte er habe wohl Geld auf der Sparkasse holen wollen, aber er sei dabei des Glaubens gewesen, daß das Sparbuch dem Hauser gehöre. Der Angeklagte Hauser behauptete gegenüber dem, was die übrigen Angeklagten vorgebracht hatten, daß seine Angaben der Wahrheit entsprechen. Er bemerkte des Weiteren, es sei beabsichtigt gewesen, die 380 M, welche auf der Sparkasse geholt werden sollten, zu teilen und nach der Verhaftung des Hauser und später der übrigen Angeklagten durchzubrennen. Nach dem Ergebnisse der heutigen Verhandlung verurteilte das Gericht Hauser wegen Diebstahls und Urkundenfälschung zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft, Engelhardt wegen Begünstigung und Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, Scholl wegen Urkundenfälschung zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft.
Am Ende dieses Jahres war die Ehefrau Kartha Lauer geb. Nafso aus Münden bei der in der Friedenstrasse wohnenden Witwe Kar als Putzfrau tätig. Mitte April trat sie aus dieser Stellung aus und nahm dabei die Glasstürzlichte mit. Mit ihr öffnete sie am 1. August die Wohnung der Frau Kar zu einer Zeit, in welcher dieser ausgegangen war, und entwendete aus dem Wohnzimmer einen Geldbeutel mit 30 M Inhalt. Die Angeklagte war gehandigt. Sie entschuldigte ihre Tat damit, daß sie damals in großer Not gewesen sei. Ihr Mann, der sie vor einigen Wochen verlassen, habe sich um den Unterhalt der Familie nicht gekümmert und sie habe nicht gewußt, wo sie das Geld hernehmen sollte, um für sich und ihre vier kleinen Kinder zu sorgen. Erst vor wenigen Wochen wurde die Lauer von hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. Sie erhielt heute wegen Unterschlagung und schwerer Diebstahls unter Einrechnung jener Strafe mit Rücksicht auf ihre damalige Notlage die niedrigst zulässige Gesamtstrafe von 3 Monaten 15 Tagen Gefängnis.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 19. Nov. Nach einer Bekanntmachung des Staatssekretärs des Innern als Vertreter des Reichsanwalters wird die Eröffnung des Reichstages am 30. November, mittags 12 Uhr, im Weißen Saale des königlichen Schlosses stattfinden. Der Eröffnung wird ein Gottesdienst im Dom um 11 Uhr und in der Hedwigskirche um 11 1/2 Uhr vorangehen.

M.E. Berlin, 20. Nov. (Privat.) In der Frage der Reorganisation der deutschen Kriegswerten sind die leitenden Abteilungsdirektoren in Kiel und Wilhelmshafen zu einer gemeinsamen Konferenz in das Marineamt nach Berlin berufen worden.

hd Lübeck, 20. Nov. Die gestrigen Bürgerstimmwahlen brachten in der ersten Abteilung den Sieg der bürgerlichen und in der zweiten den der sozialdemokratischen Kandidaten. Die Liberalen gewannen mindestens 15, die Sozialdemokraten 4 Mandate.

= Trier, 20. Nov. In einer Sektionsitzung der luxemburgischen Kammer kam es bei Beratung über ein Mädchenschulgesetz zu einer Prägung. Ein Abgeordneter schlug einem Kollegen von hinten ins Gesicht. Dieser packte seinen Gegner am Hals. Unter großem Lärm wurden die Streitenden getrennt.

= Kopenhagen, 19. Nov. Das Folketing beschloß, einen Ausschuß zu ernennen, der die Verhörsakte, die über die Angelegenheit des ehemaligen Justizministers Alberti vorliegen, untersuchen und sich ferner mit der Frage befassen soll, ob gegen die ehemaligen Minister Christensen und Berg beim Reichsgericht Anklage anzutreten sei. Der Ausschuß ist gehalten, in spätestens 14 Tagen Bericht zu erstatten.

hd Innsbruck, 20. Nov. Die Staatsanwaltschaft hat infolge der irredentistischen Kundgebungen bei der Enthüllung des Segantini-Denkmal in Aco strafgerichtliche Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet.

hd Petersburg, 19. Nov. Aus Anlaß des 40. Geburtstages des Königs Viktor Emanuel hat ein herzlicher Depeschenwechsel zwischen dem Jaren und dem König von Italien stattgefunden. Der Zar telegraphierte, er habe die Tage von Kasconi in warmer Erinnerung und werde seine Sympathien für Italien stets bewahren.

= Petersburg, 20. Nov. (Tel.) Gestern trat vor der Kriminalabteilung des Bezirksgerichts zum ersten Male ein weiblicher Rechtsanwalt auf. Der Staatsanwalt erhob Einspruch gegen die Zulassung einer Frau als Verteidiger. Als das Gericht denselben unbeachtet ließ, verzicht der Staatsanwalt den Saal. Der Gerichtspräsident schloß die Sitzung.

= London, 20. Nov. Vertreter aller kirchlichen Richtungen Englands, mit Ausnahme der römisch-katholischen, hielten gestern abend unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Canterbury eine außerordentlich zahlreiche besuchte Protestversammlung gegen die fortgesetzten Mißbräuche im Kongofaak ab. Nach Ansprachen der Leiter der verschiedenen Kirchen wurde eine Resolution angenommen, in der betont wird, daß Großbritannien für die Durchführung der vollständigen Reformen im Kongofaak die Verantwortung trage.

= Windsor, 19. Nov. Das Wiederauftauchen der Meldung, es sei eine Heirat zwischen König Manuel und einer englischen Prinzessin geplant, hat hier große Bestürzung hervorgerufen. Das Reutersche Bureau ist ausdrücklich davon unterrichtet worden, daß die Nachricht, Verhandlungen irgendwelcher Art hätten über diesen Gegenstand stattgefunden, vollkommen unrichtig ist.

M.E. Paris, 20. Nov. (Privat.) Von den nach Casablanca abgehenden 10 000 Mann der französischen Armee sollen 6000 ständig in Casablanca bleiben, um die französische Einflusssphäre in Nordafrika zu sichern. Eine Erklärung der Regierung in der Kammer ist beschlossen.

Zum Nationalitätenstreit in Oesterreich.

M.E. Wien, 20. Nov. (Privat.) Die Fraktionen der Tschechen beschloßen bedingungslos auf der Prager Resolution zu bestehen, und jede Unterhandlung nicht nur mit dem jetzigen Kabinett, sondern auch mit dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Wienert abzuwehren. Die Aenderung der Verfassung wurde für unumgänglich notwendig bezeichnet.

M.E. Prag, 20. Nov. (Privat.) Gegen die Führer der tschechischen nationalen Jugendorganisationen wurde vom Strafgerichte eine neue Untersuchung wegen Geheimbündelei und Landesverrat eingeleitet.

Die Kreta-Frage.

= Konstantinopel, 19. Nov. Wie verlautet, erhielt die Note von der englischen Regierung die Mitteilung, daß ein möglichst langes Hinausschieben einer definitiven Lösung der Kretafrage der Türkei wichtige Vorteile bringen könnte. Die Pforte beabsichtigt daher, zu bewirken, daß über die Kretafrage keine Kammerdebatte geführt werde. In diplomatischen Kreisen wird die Haltung Englands mit einer für England günstigen Entscheidung betr. die Aufschiffahrt in Mesopotamien in Verbindung gebracht. Es verlautet ferner, die für die nächste Woche erwartete Antwort der Kretafrage auf das Zirkular der Pforte werde, obwohl die Anregung einer definitiven Lösung der Kretafrage als unzeitmäßig bezeichnet werde, eine Andeutung wegen einer Satisfaktion für die Pforte in einer subsidiären Frage enthalten und vermutlich die Schaffung eines Obergerichts in Kreta in Aussicht stellen.

Kriegen in Zentralamerika.

DK. New York, 19. Nov. Zu der Meldung von der Einrichtung zweier Amerikaner in Nicaragua wird ausführlicher mitgeteilt: Das State Department in Washington erhielt die Nachricht, daß zwei amerikanische Unterthanen, die in den Reihen der revolutionären Armee in Nicaragua gefangen genommen wurden, auf Befehl des Präsidenten Zelaya hingerichtet worden sind, und zwar gegen die Bestimmung des Artikels der Vereinigten Staaten in Managua. Infolgedessen erhielt das Kanonenboot „Vicksburg“ den Befehl, nach Corinto an der Küste des Stillen Ozeans zu gehen und die Kreuzer „Des Moines“ und „Port Simon“ wurden an die Küste des Atlantischen Ozeans geschickt.

Der „Times“ Korrespondent fügt hinzu, daß die Regierung der Vereinigten Staaten, deren Gebot durch den Präsidenten von Nicaragua lange genug auf die Probe gestellt worden sei, vermutlich sehr energig gegen diesen Staat vorgehen werde.

Den letzten Nachrichten zufolge herrschte in dem Teil des Landes, der noch von den Truppen des Präsidenten gehalten werde, eine wahre Schreckensherrschaft, und die Pforte seien gegenwärtig bei einem großen Kesseltreiben, bei welchem alle diejenigen eingebracht würden, die auch nur in dem Verdacht ständen, mit den Revolutionären gemeinsame Sache zu machen. Einer Meldung aus Panama zufolge wurden zum Beispiel auf einmal fünfshundert Mann erschossen, ihre Frauen wurden nachher geschändet und die Häuser geplündert. Die Interessen der Vereinigten Staaten verlangten daher einen energigsten Eingriff.

Man braucht diese Panama-Meldung vielleicht nicht ganz wörtlich zu nehmen, aber daß die Vereinigten Staaten ihre Interessen in Zentralamerika rücksichtslos durchsetzen werden und ihnen dabei solche Meldungen sehr willkommen sind, ist jedenfalls sicher.

Aus Nicaragua Hauptstadt Managua wird gemeldet, die beiden kriegsgerichtlich verurteilten und hingerichteten Amerikaner Grano und Cannon seien angeklagt gewesen, sich an dem Versuch beteiligt zu haben, mit Truppen beladene Regierungsdampfer durch Minen zum Sinken zu bringen. Die Regierung erklärt, daß die Angeklagten ein Geständnis abgelegt hätten. Diese Erklärung dürfte der Regierung von Nicaragua wenig nützen. Die Vereinigten Staaten von Amerika lassen ihrer und des amerikanischen Bürgerrechts nicht spotten. Die schnelle Tat wird nicht ohne schwere Folgen bleiben und wohl dem Präsidenten Santos Zelaya, der seit dem 1. Februar 1906 im Amt ist und für sechs Jahre gewählt ist, vielleicht zu einer anderen, weniger einflussreichen Stellung verhelfen, wie aus den weiteren Meldungen über das Verhalten der Regierung in Washington hervorgeht, wo der Präsident Taft Zelayas Verfahren „highhanded brutality“ (willkürliche, unmenschliche Grausamkeit) nannte, und den Empfang des neuen Gesandten Nicaraguas ablehnte.

= New York, 20. Nov. Aus Panama wird berichtet, daß in Managua insgesamt gegen 1000 Personen wegen Verdachts der Unloyalität gegen den Präsidenten Zelaya und ihrer Weigerung, eine Kriegsteuer zu bezahlen, ins Gefängnis geworfen wurden.

M.E. London, 20. Nov. (Privat.) Der hiesige diplomatische Vertreter Nicaraguas nimmt gegenüber den Kabelmitteilungen, Präsident Zelaya habe Massenexekutionen (angeblich 400-600) vorgenommen, eine abwartende Haltung ein. Er erklärt die Meldung für ungläubhaft, da sie unvereinbar sei mit dem als äußerst milde bekannten Charakter des Präsidenten. Jedenfalls seien die Nachrichten tendenziös formuliert, und solange keine amtlichen Berichte vorliegen, mit größter Vorsicht anzunehmen. Amerika verfolge Nicaragua gegenüber seit Jahren eine unfreundliche Politik.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 19. November. (Offizieller Bericht.) In der heutigen Börse waren gefragt: Süddeutsche Bank-Aktien zu 114 Proz. (114,50 B.), Mannheimer Aktienbrauerei (Wagnerhoff) Aktien zu 124 Proz., Frantona, Rüd. und Wiver, Aktien zu 97 1/2 Proz. (98 1/2 B.) und Rhein. Schuld-Aktien zu 110 Prozent.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Frangipani-Ringe Trauringe Goldene Ringe In größter Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

In keiner Kinderstube,

in keinem Hause sollte jetzt mit Beginn des Winters mein beliebter Lohausens Jod-Eisen-Lebertan. Marke „Jodella“ fehlen. Er verhilft Erkältung und Krankheiten. Preis Mk. 2,30 und 4,60. Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in allen Apotheken. Bäder - Waschofetten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe Ingenieure. :: Ausstellungsraum: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Seiterbericht vom Schwarzwald Unterzimm, 20. Nov. 30 Zentimeter Schnee. 4 Grad Kälte. Barometer 676. Windstille, bewölkt. Weiterer Schneefall in Aussicht. Stribahn gut. 3. Kufstein, 20. Nov. 20 Zentimeter Schnee. 2 Grad Kälte. Stribahn gut.

Witterungsbericht vom Karlsruher Hundsee 907 m ü d. M. Bekannte gute Lage für Winterport u. -Aren. Großes Nebensfeld u. Strunghalte direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telefon 13 (Küch. B.). Am 20. November 1909 vorm. Wetter gut. 4 Grad Kälte. 20 Zentimeter Schnee, von 800 Meter aufwärts sehr gute Stribahn.

Wasserstand des Rheins. Aonkang, Hafendael. 19. Nov. 3 05 m 18. Nov. 3 04 m. Schullerintel. 20. Nov. Morgens um 1 33 m 19. Nov. 1 42 m. Nebl. 20. Nov. Morgens 6 Uhr 2 00 m (19. Nov. 2 01 m). Maxau. 20. Nov. Morgens 6 Uhr 2 89 m (19. Nov. 3 91 m). Mannheim. 20. Nov. Morgens 6 Uhr 3 34 m (19. Nov. 3 57 m).

Manheim, 20. Nov. Rhein und Neckar fallen bereits wieder. So ist der Wasserstand des Rheins von 3,80 auf 3,57 Meter, derjenige des Neckars von 4,10 auf 3,71 Meter gesunken.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentent zu ersehen.) Samstag den 20. November: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Ruckbaum. Boyerverein. Vereinsabend im Tivoli. „Friedrichshof“. Gute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Garten aal. Fußballklub Viktoria. Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung im Klubhaus. Gesangsverein Kontordia. 8 Uhr Konzert im großen Festhallsaal. Gesellschaft Eintracht. 8 Uhr Unterhaltung. Raunm. Verein Dietur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Leibgrenadierverein. 8 1/2 Uhr Familienabend im „Gold. Adler“. Marineverein. 8 1/2 Uhr Verammlung im Blumenfels. Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Monatsstunde. Saal 3. Schremp. Museumsaal. 8 Uhr Wilhelm Busch-Abend. Rheinklub Viktoria. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser Wintergarten. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht. Salamander. 1. K. R. 9 Uhr Herrenabend im Klubhaus. Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Verein der Württemberger. Versammlung im König von Württemberg.

Goldisall bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 karätige Goldauslage, 3 jährige unbedingte Garantie für gutes Tragen, sonst verbürter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Bei BLUTSTAUUNGEN, HAMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle). 3487a

Zündz Kaffee Tee von unerreichter Feinheit des Geschmacks nur Original-Packung. Künftig in besseren Lebensmittelgeschäften.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Rohmaterialien, Seiden, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Knäueln, Häusern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. Maßarbeiten am Meter von 55 Pf. an und abwärts. Als Qualitätszeichen schwarz und fertig per Stück 2 Pf. 4. - Plüsch für Herrenmäntel in Schwarz, grün und rot à 2 Pf. 2,50 per Meter, ca. 130 cm breit u. passende Bordüren. - Telefon 372.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe Fabrikat. Nur echt mit Dreieck. 1860 T.P.A.P.M. C. NETEPYPPE Marke auf der Sohle.

Aufgesprungene Hände Obermeyers Herba-Seife. Besitzt überaus scharfe schneidende Wirkung. In allen Apoth., Droger., u. Parf. per Stück 50 Pf. u. 1 Mk.

Wichtigste Mitteilungen. # Lotterie. Wie alljährlich um die Weihnachtszeit, spielt auch diesmal wieder die Badenerlotterie mit ihren kolossal vielen und schönen Hauptpreisen; allein 78 größere Gewinne bis A 10 000 kommen zur Verlosung und werden, wie auch die kleinen Treffer, sämtlich in Bargeld mit kleinem Abzug ausbezahlt. Hauptagentur dieser 1 Marklose hat das Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, inne.

Anberaumte Pflanzenversteigerung für heute mittag 3 Uhr bei Firma Eugen von Steffeln findet nicht statt. Gerichtsvollzieher Zimmermann

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Cheringe

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
Pforzheimer Gold- und Dublewaren
ferner Taschenuhren in allen Preisen empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
Kaiserpassage 7 a. 16773

„AR“

Bilder sind die echten billigen
Bromsilber-Vergrößerungen
aus dem

Atelier Rembrand

Karl-Friedrichstr. 32
neben Hotel Germania.
— Telephon 2331.

16641.2.2

Egal, was es uns kostet

unsere Waren sollen hier eingeführt werden. Wir haben deshalb die Preise so reduziert, um es jedermann zu ermöglichen, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.



Jetzt nur 2 Mark.

Wir verkaufen:
**Ringe, Broschen,
Ohrringe,
Colliers, Medaillons
Anhänger.**

Jetzt nur
2
Mark

Wir verkaufen:
**Krawattennadeln,
Manschettenknöpfe
Herren- und Damen
Uhrketten.**



Jetzt nur 2 Mark.



Jetzt nur 2 Mark.

Früher 5, 4 u. 3 Mk., jetzt nur 2 Mk.
Nur einige Ausnahmetage
bieten wir Ihnen diese günstige Gelegenheit.

Eilen Sie, bevor Sie zu spät kommen und überzeugen Sie sich von dem wunderbaren Glanz und Feuer unserer brillants artificiels, der vorzüglichsten Imitation der Gegenwart, die selbst in der ersten Gesellschaft mit dem grössten Vertrauen als Ersatz für echt getragen wird.



Jetzt nur 2 Mark.

Bijouterie de Paris, Kaiserstraße 36 Ecke Kronenstr.

Anfertigung

elegant. Herren-Valerots 1 M.
Musige, nach den neuesten Mod.
18-22 M. Komme auf Wunsch
ins Haus. 541490

**Franz Duz, Schneidermeister,
Dürmersheim (Baden).**

Großes Lager in Lindholm

Harmoniums.

**J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21. 9439**



neueste Modelle, Kreuzsaitig, Doppel-
leuchler, moderne Ausstattung

nur **Mk. 405.—**
Gebrauchte Pianos spottbillig.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

Für Brautleute.

Eine schöne Schlafzimmereinrich-
tung, erstklass. Arbeit, Mahagoni,
hell, wird sehr preisw. verkauft.
Wilhelmstr. 1, part., Möbelschrein.

PIANOS

Große Auswahl in Pelzen

aller Art. 15238*
Enorm billige Preise!
Kaiserstraße 51, 2. Stock,
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Pferde-Teppiche

à **Mk. 1.60**
Kaiserstraße 81.
Verfand gegen Nachnahme.

Zur Niederkunft

finden Damen distr. Aufenthalt bei
Händ. Frauenarzt. Prospekt mit
F. D. 1000 d. d. Expedition der
Berliner Tageblatt. 1113a*

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel und
ganze Haushaltungen, sowie Haus-
haltungsgegenstände all. Art, ferner
Kleider, Schuhe etc. u. sonstige ab-
gängige Sachen zu hohen Preisen.
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Privatdarlehen

bezahlt an folgende Personen jeden
Standes geg. Lebensversicher.-Abschl.,
Möbelbes. u. sonst. Sicherheiten
**B. Sündt, Generalagent, Kapellen-
straße 60, Mühlporto. 10598***

Gelder auf 1. u. 2.
Hypotheken
An- und Verkauf von
Neufabrikationen
durch **August Schmitt,**
Hypothekengeschäft,
Südstr. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. 15278*

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstrasse 207. Telephon 2458.
16521.2.2

Weihnachts-Aufträge

in
Semi-Emailschmuck
bitte schon jetzt erteilen zu wollen.
la. Ausführung garantiert. —

A. H. Rothschild

Ausstattungs-Geschäft Kaiserstrasse 167.
Damen- und Kinderhemdhosen.
Gestrickte Untertaillen, Strümpfe.

76 gute Oelgemälde,

Genrebilder, Blumenstücke, Stillleben und Landschaften, in der Preis-
lage von 10—250 Mk. werden durch den Besitzer **H. W. Schulz,**
Privatier, **Victoriastraße 8, II,** verkauft.
Die Bilder stammen aus einer Abteilung u. sind als Gelegen-
heitsverkauf **bedeutend unter Händlerpreis** angeboten. Preis an jedem
Bild. Besichtigung u. Verkaufszeit täglich von 11—1 Uhr. 16737*

Ungeziefer



jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter
voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer, Karlsruhe,**
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-
Anstalt Deutschlands. 15285*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Wer bei bequemer Zahlungsweise
Weißwaren, Herren- und Damenwäsche kaufen
will (nur bessere Waren bei streng
reellen Preisen)
Wolle seine Adresse unter Nr. 15959 in der Exped.
der „Bad. Presse“ abgeben.
Strengste Diskretion. Kein Abzahlungsgeschäft.

M. Tannenbaum

In meiner Abteilung für

Damen-Konfektion

mache ich besonders auf die reichhaltige Auswahl aufmerksam.
Damen-Mäntel, Jackettes, Kostüme u. Kostümröcke.
Reichhaltiges Lager in Pelzen.

In meiner Abteilung für

Herren- und Knaben-Konfektion

empfehle ich große Posten
Ueberzieher u. Anzüge
zu enorm billigen Preisen.

Auf Teilzahlung

werden die Gegenstände ohne Preisaufschlag verabfolgt.

Ohne Anzahlung

erhalten Kunden Waren und Möbel. 16764

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.



13 Adlerstr. 13.

Möbel- und
Ausstattungshaus

L. z. Tr. Montag 22. XI. 09 1/2 Uhr Kränzen.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 21. November 1909 Ausflug: über Durlach - Berghausen - Wöschbach - Wöschingen (M. 1 Uhr). Sammlungs in Durlach 8 1/2 Uhr beim Bahnübergang.

Karlsruher Männerturnverein. Gut Heil!

Samstag den 20. November im Saal III des Restaurant Schrupp: Monatskneipe gegeben von unseren Ehrenmitgliedern. 16685.2.2 Beginn 1/2 9 Uhr. Lichtbildvortrag: Wanderungen im Harz Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Turnrat.

Salamander. Erster Karlsruher Ruderklub. (e. V.) Samstag den 20. November, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“: Herrenabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute Samstag abends 9 Uhr: Vereins-Abend im Restaurant „Landsknecht“. Sonntag nachmittag 4 Uhr: Familien-Zusammenkunft im Bootshaus a. Rheinhafen. Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten). Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restaurant zum Tyroler Landsleute willkommen Der Vorstand.

Sportplatz. 81 Hfd. Meter Breit, an der Kaiserallee zu verpachten. Hierfür eiserne Einfriedigung in dieser Länge gesucht. Offerten unter Nr. 16788 an die Exped. der „Bad. Presse“

Verein für evangel. Kirchenmusik. Kirchen-Konzert Sonntag den 21. November (Buß- und Betttag), nachmittags 4 Uhr in der evangelischen Stadtkirche unter gefl. Mitwirkung von Frl. Mathilde Eberbach aus Stuttgart (Gesang), Frl. Margarete Schweickert von hier (Violine) u. Herrn Friedrich Hayn aus Stuttgart (Orgel). Musikalische Leitung: Herr Hermann Junker. Der Vorstand. 16564.2.2

Arbeiter-Bildungs-Verein. e. V. Montag den 22. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14: Vortrag m. Lichtbildern des Herrn Dr. Max Schwarzmann, Professor an der Technischen Hochschule, über „Der Kampf um den Nordpol“. Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste, auch Damen, sind willkommen. Wir laden hierzu ergebenst ein. 16784 Der Vorstand.

Direktion: Gust. Kiefer. Colossenm. Telefon 1938. Heute Samstag den 20. Novbr. 1909, abends 8 Uhr Grosse Gala-Vorstellung. Sonntag den 21. November 1909 = 2 Konzerte = der vollständigen Colosseums-Kapelle, unter Leitung des Orchesterdirigenten Herrn Paul Römer. Nachmittags 4 Uhr: Eintrittspreis: 25 Pfg. Abends 8 Uhr: Eintrittspreis: 30 Pfg. Montag den 22. November und folgende Tage, Variete-Vorstellungen. 16726

Kühler Krug. Telefon 538. Direktion: Emil Krebs. Sonntag, 21. November: Grosses Künstler-Konzert ausgeführt von der Ersten rumänischen Künstler-Kapelle Kapellmeister: B. Christesen-Teutsch. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Das Konzert findet im kleinen Saale statt. 16782

Alte Brauerei Hoepfner. Kaiserstr. 14. Sonntag den 21. November 1909: Kaiserstr. 14. Streich-Konzert ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der freiwilligen Feuerwehre der Stadt Karlsruhe. Anfang 6 Uhr. H. Fecht. 341482

Zum Eichbaum. Samstag, 20. November, 8-11 Uhr: Komiker-Konzert • Stauch u. Cleve wozu einladet 341428 A. Kohlmann.

Zum Hohentwiel. Samstag den 20. November 1909: 341524 Komiker-Konzert Beck. Anfang 8 Uhr. Es ladet höfl. ein. Schwarzw. weiß gestr. Spiegel-sammet 4 Met., modern, für 6 RM. Off. unt. Nr. 16789 an die Exped. der „Bad. Presse.“ Stubtschlitten, zweif., gut erb. für 8 RM., ar. Sportwagen 4 RM. Off. unt. Nr. 16788 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Apollo-Theater. 10828 Marienstrasse 16. Direktor: Jos. Engels. Samstag den 20. November abends 8 Uhr: Grosse Elite-Vorstellung. Sonntag den 21. November (Buß und Betttag) nachmitt. 4 u. abds. 8 Uhr: Einmalige Aufführung des Schauspielers Das Geheimnis des Arztes Detektiv-Drama in 3 Akten von Carl Hays und R. Steinfelds. Preise der Plätze wie bekannt. !Ziehung 17. Dezember! !Keine Verlegung! Badener Pferde Lotterie Nur 1 Mark das Los, 11 Stück - 10.- 4378 Gewinne - 100000 M. Gesamtwert - 70000 M. Hierbei 78 Pferdegewinne je ein Gewinn v. 10000; 5000; 3000; 2000 M.; und 14 Gewinne mit 74000 M.; 60 Gewinne mit 36000 M.; sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar mit Bargeld sofort Carl Götz Bankgeschäft, Karlsruhe, und Gebr. Gühringer, Lotterieb.-bank, G. m. b. H.; J. Antweiler; Chr. Wieder. 16780.6.1

Stille Beteiligung mit 21. 5-10 Rille an einen nachweislich rentablen, durchaus soliden Geschäft von jungem Kaufmann gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 341479 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 1 Winter-Damenjackett, Astrachan, wenig getragen, und 1 Wäsche-Nähmaschine billig zu verkaufen. 16787 Sophienstr. 159, part. Gut erhaltene Mädchenkleider für 12-14 jährl. werden abgegeben. 341488 Durlacher Allee 40, IV. r.

Konrad Schwarz Teleph. 352 nur Waldstrasse 50 Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung Werkstätte für Reparaturen bei billigster Berechnung. Grosses Lager. * Rabattmarken.

Wronh. Hoftheater Karlsruhe. Samstag den 20. November 1909 16. Abonnements-Vorstellung der Art B. (siehe Annoncenblätter) Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Vorabend. Das Rheingold. In einem Aufzuge. Musikalische Leitung: L. Reichwein. Szenisch. Vertuma: Peter Duma. Personen: Wotan, Donner, Loge, Fasolt, Nibel, Wälsche, Freia, Erda, Wogelinde, We gunee, Nibbelungen. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges. - Gegründet 1846 - 70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. - Tel. Nr. 63. - 12227

Christuskirche Karlsruhe. Sonntag den 21. November 1909, abends 8 Uhr: Konzert des Chores der Christuskirche unter gütiger Mitwirkung der Grossh. Hofopernsängerin Frl. Margarete Brunsch und des Organisten Herrn Th. Barner. Musikalische Leitung: H. Vogel. Die ausgegebenen blauen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuche des Konzerts. 16680.2.2 Für Nichtmitglieder sind Karten zum Preis von Mk. 1.- im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Doert, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. Nr. 2003, und Kuntz, Kaiserstr. 114, Tel. Nr. 1850, in der Musikalienhandlung von Müller, Kaiserstr. 221, Tel. Nr. 1988, bei Herrn Kaufmann Mohr, Kriegstr. 149, I., und am Abend des Konzerts von 1/2 8 Uhr an am Eingang zur Kirche zu haben.

Museum-Saal. Samstag den 20. November 1909, abends 8 Uhr: Wilhelm Busch-Vortrag Rezitation mit ca. 300 Lichtbildern. Rezitator: Georg Fritzscher-Deilmold. Programm: 1. Gruss an die Dichter. 2. Maler Klecksel. 3. Kleine Proben aus „Hernach“. 4. Dichtung aus „Kritik des Herzens“. 5. Abenteuer eines Jungesellen. 6. Herr und Frau Knopp. 7. Dichtungen aus „Zu guter Letzt“. 8. Die fromme Helene. Eintrittskarten: Mk. 3.-, 2.-, 1.-, im Vorverkauf jeder Platz 25 Pfg. Ermässigung. 16760 Schülervorstellung: Nachmittags 1/2 4 Uhr. Eintrittskarten: Mk. 1.-, -50. Musikalienhandlung Fritz Müller Kaiserstrasse 221. - Telephon 1988.

Museum-Saal. Sonntag den 21. November 1909, abends 7 Uhr: Sevcik=Quartett Mitwirkende: 16479.8.3 K. Prochazka, I. Violine, B. Lhotsky, II. Violine, K. Moravec, Viola und B. Vaska, Cello. Eintrittskarten: Saal Mk. 4.-, 3.-, 2.-, Galerie Mk. 2.50, 2.-, 1.50 im Vorverkauf u. an der Abendkasse. Musikalienhandlung Fritz Müller Telephon 1988. Kaiserstrasse 221. Telephon 1988.

Sologesangsschule Arthur Herbold Gesangspädagoge, Waldstr. 41, III. Stimmbildung, tadelloser leichter Tonansatz, voller edler Ton, Gesundheitsbildung verbildeter Stimmen. Prima Referenzen. Sprechzeit täglich von 11-1 Uhr. B40034

Musikwerke, Spieluhren mit auswechselbaren Notenplatten. Drehbare Christbaumständer mit Musik. Schweizer Spieluhren. Grossartige Neuheiten mit Glocken- und Zitherbegleitung. Fritz Müller, Musikalienhandlung Karlsruhe, Kaiserstr. 221, 16778 zwischen der Hauptpost u. Hirschstrasse. Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Geinck. Baden-Baden. Verlaufen ein 8 Monate alter Wolfshund mit Halsband. Abzugeben 16792 Kurdenstraße 11, I. Stod. Ladeneinrichtung. 2 bereits neue Ladeneinrichtungen sowie 2 Milchzentrifugen werden sehr billig abgegeben. 16759.3.1 Hardtstraße 27. Grad mit Weste, sehr gut erhalten, für mittlere Figur, billig zu verkaufen. 341606 Humboldtstraße 26, 2. Stod, links.

Festhalle.
Morgen Sonntag den 21. Novbr.,
nachmittags 4 Uhr:
Streich- u. Solisten-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“
(1. Bdt.) Nr. 14.
Leitung: Regl. Obermusikmeister **H. Liese.**
Abonnenten 20 Bfa.
Eintritt Nichtabonnenten . . . 50 Bfa.
Soldaten u. Kinder die Hälfte.
Programm 10 Bfa.
Die Eintrittskarten berechnen nur zum
einmaligen Eintritt.
Die Konzertabonnementskarte hab. Vistigleit.
NB. Das Programm enthält u. a. beliebte Melodien aus
„Lohengrin“, „Cavalleria Rusticana“, „Freischütz“, „Brechtola“,
„Eurpante“, „Tra Diabolo“, „Die diebische Gattin“, „Aida“, „Aubine“,
sowie Solo für Flöhen (Solist Herr Graupner) und Solo für
Trompete (Solist Herr Dantwardt). 16755
Nächstes Streich-Konzert Sonntag den 2. Januar 1910.

Residenz-Theater
Kinematograph Waldstraße 30.
Programm.
Sonntag den 21. November 1909.
Der Feier des Buß- und Betttags zufolge nur Films
ernsten getragenen Inhalts.
Die Bürgschaft von Schiller.
Orchester: (Italien Sopran) Piè-Jesu. (Versetto nel Dies-Irae-
Mo Leibach) Prof. Mareschi della Cappella Sistina. Roma.
Arabische Sitten und Gebräuche, wunderbare Naturaufnahme.
Titel der Bilder:
Wahrlager. — Schlagenbänder. — Das Orchester der
Schlangenbänder. Die schrecklichen Brillenschlangen ge-
hen den Klängen des Tam-Tams. — Die Schlangen-
bänder lassen sich von den Wipern die Zunge zerbeißen.
— Heilige Musik. — Eine arabische Schule.
Tonbild: „Der Weg in das Kloster“.
Tanga. Der erste bis jetzt erschienene Film, aus den
deutschen Kolonien.
Bildfolge:
Deutsch-Ost-Afrika. — Stadtviertel der Eingeborenen. —
Der Bahnhof. — Hauptstraße. — Das Leben und Treiben
in Tanga. — Kinderfest auf dem Bismarckplatz. — Auf
dem Fußballplatz der deutschen Schule. — Exerzieren der
schwarzen Schutztruppe.
Orchester: Italien Sopran. Hostias Et Preges. (Eugenio Terziani)
Cantato dal Prof. Moreschi della Cappella Sistina. Roma.
Freundestrene. Drama.
Die Leute. Dramatisch.
In Georgien (Kaulasus) Farbfilmkinematographie. Der
Film führt uns in den Kaukasus. Wir sehen wilde Ge-
birgsstämme und tiefe Schluchten, in denen die kriegerischen
Rösslämme der Kappuren ihre Wohnstätten haben. — Zum
Schluß sehen wir das Schloß der Christen aus dem
6. Jahrhundert.
Gesamtrepertoire der Klavier-Stücke anläßl. des Buß- u. Betttags.
(Der musiktiebenden Bevölkerung ist Gelegenheit geboten,
sich nur schwer zu erlangende erste Graden, aus allen Ge-
bieten der Tonkunst, für einen billigen Preis zu hören.)
Nocturne, op. 15, Fis-Dur (Komp. von N. Chopin, gespielt von
Raul Bugno).
Nocturne, Nr. 3, Biebestraun (Komp. von Fr. Liszt, ge-
spielt von E. d'Albert).
Rigoletto, „Barabrase“ (Komp. von Fr. Liszt, gespielt von
Ferruccio Busoni).
Variationen, F-Moll über ein Thema von Clara Whek (ge-
spielt von Annetta Eschhoff).
Traumscene aus „Daniel und Gretel“ (Abendgelen und Engel-
reigen, Komp. und ge-
spielt von Engelbert Humperdinck).
Peer Gynt, Morgenstimmung (ge-
spielt von Olga Amaroff).
Contolation, Nr. 3, Des-dur (Fr. Liszt, ge-
spielt von Ernst v. Dohnany).
Sopranosolo aus der 5. Symphonie (ge-
spielt von Walter).
Geistliches Lied „Selig sind die die Verfolgung leiden“,
von Dr. Kienig, ge-
spielt von Dr. Wolf.
Kameral-Orstrw, op. 10, A-moll (N. Rubinstein).
Fantasie, op. 103, Nr. 17, F-Moll (N. Schubert).
Karfreitagszauber (N. Raffal N. Wagners, Felix Mottl).
Sonata appassionata, op. 10, I. Satz (Beethoven).
Concert A-moll, op. 10, I. Satz, Ed. Gorradi, ge-
spielt von Amaroff.
Vorspiel zum 5. Akt aus Manfred (Fr. Sch. Mendel ge-
spielt).
Repertoire auf dem Autophon-Starton-Grammophon an-
läßlich des Buß- und Betttags.
Grammophon-Concert-Record Nr. G-g, 44617, Glödenchor
aus „Bajazzo“, ge-
lungen vom Chor der Regl. Hofoper mit
Orchesterbegleitung. Kapellmeister Seidler-Winkler, Berlin.
Grammoph. zc. vom Kirchenchor aus „Cavalleria rusticana“
mit Orchester, ge-
lungen vom Chor der Regl. Hofoper, Berlin.
Grammoph. zc. „Ich bete an die Macht der Liebe“ mit
Glöden, ge-
lungen vom Hofischen Solonartett, Köln a. Rh.
Grammoph. zc. „Gott grüße Dich“ (Fr. Müde), ge-
lungen vom Hofischen Solonartett, Köln a. Rh.
Am Samstag 20., Montag 22., Dienstag 23. Novbr.
teils humoristische Einlagen: a. B. Der moderne Konas-
Die Hüte des Majors. Verwechslung d. Burken des
Majors mit einer Melone. — Tonbild: „Kind u. fannst
tanzen gehen“. 16740

Puppen-Versteigerung.
Montag den 22. November, nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal, Fähringerstraße 29, im Auftrag gegen bar öffentlich
versteigert:
1 Partie schöne große Puppen mit Lebergeißeln, gekleidete
Puppen, Puppenköpfe, Puppengestelle in Leder u. Stoff, Puppen-
köpfe und Christbaumzweige.
Beschauber ladet höflichst ein 16754

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.
Große Gemälde-Auktion.
Am 22. bis 27. November, jeweils von 9—12
und von 2—5 Uhr, versteigere ich Herrenstraße 33,
II. Hof, parterre, im An- und Verkaufstokal:
ca 300 erstklassige Gemälde alter sowie moderner Meister.
Vorverkauf zu Tagespreisen von vorm. 9 Uhr bis abends 6 Uhr
Besichtigung täglich von 9—5 Uhr, Sonntag von 11—1 Uhr
B41144.2.2 **Ph. Dressel, Taxator und Auktionator.**

Versteigerungslokal Hardtstraße 27
werden zu Versteigerungspreisen abgegeben große Posten:
Arbeitsstolen, Heberzieher, Kinder- und Herren-Anzüge,
Kinder-, Knaben- und Mädchen-Schuh, Nr. 23—36; Puppen-
gestelle; sowie verschiedene Liköre, Cognac, Ciga. etten,
Konerven, Reis und Zwetschen. 16650.2.2
Leop. Grüber, Auktionsgeschäft.

Weihnachts-Ausstellung Grossherzogl. Hoflieferant
FRIEDRICH BLOS
— Reichhaltige Artikel-Auswahl — Saison-Neuheiten — Alle Preistagen —
— Fernsprecher Nr. 213. — Karlsruhe — Kaiserstrasse Nr. 104. — F. Wolff & Sohn's Détail.

5 Gelegenheitsposten Damen-Kleiderstoffe.
Um jetzt schon Veranlassung zum Einkauf **sehr preiswerter**
Weihnachts-Geschenke zu geben, habe ich 5 Gelegenheitsposten
vorzügliche Qualitäten Damen-Kleiderstoffe
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen
von heute ab zum Verkauf gestellt.

1. Posten: Wollene Blusenflanelle, Schotten für Kinderkleider Solide Hauskleiderstoffe, Farbige Cheviots, Moirés	Meter 65 ,-
2. Posten: Wollene Blusenflanelle, Kostümstoffe Reinwollene Cheviots, Wollene Sommerstoffe	Meter 95 ,-
3. Posten: Reinwollene Kammgarne, Satins. Reinwollene Cheviots u. Diagonals Reinwollene Blusenflanelle, Reinwollene Homespune	Meter 1.45
4. Posten: Reinwollene Blusenflanelle, Reinwollene Diagonals Reinwollene Homespune, Reinwollene Satintuche	Meter 1.95
5. Posten: Reinwollene Homespune, uni, Reinwollene Homespune-Diagonals Reinwollene Satintuche, Kammgarne, Reinwollene Plaidstoffe.	Meter 2.50

Rabattmarken werden noch auf diese Preise verabfolgt. — Diese Posten liegen größtenteils auf Tischen zum Ausschauen auf.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181
Ecke Herrenstrasse.
Inh. H. Kahl. 16752

Zu verkaufen eine
Münzen- u. Briefmarken-Sammlung. 2.1
16785
Zu erst. Peter- u. Paulplatz 3, III.
Ausgewachsenen, feinsten
Rehwincher zu verkaufen.
B41319.3.2 Kafenstraße 1, part.

Jackett-Anzüge
2 Stück, hochmodern, f. stark, grob,
sehr passend, bill. abgegeben.
Sobienstr. 126, II. links.
Herb, gut erhalten, mit
Wesungänge, billig zu verkaufen.
B41514 Marienstr. 89, 4. St. I.

Gebrauchte, guterhalt. Schreib-
maschine zu kaufen gesucht. Off.
unter Nr. B41500 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb. B41500.2.1

Zur Baublehnerei
ist ein patentamtlich geschützte
Artikel zu vergeben. Gef. Vdr. erb.
unter D. S. hauptw. lagern
B4102a.3.1

Pelze
kaufen Sie am **billigsten**
Wilhelmstraße Nr. 34,
2. Stod, rechts, 15508*

!! Neu eröffnet !!
Filiale des Schuhhaus „Romeo“
aus Stuttgart
in Herren- und Damenstiefeln,
in eleganter und solider Aus-
führung, in neuesten eng-
lischen, amerikanischen und
deutschen Façons, schwarz
und farbig
zum **Einheitspreis** von **750** Mark
für jedes Paar.
Damen- u. Herrenstiefel in Schür, Schnellen, Zug, Knopf, auch in D rby-
schnitt, mit unj onne Lackk ppe, auc in ganz Lsch.
Das Schuhhaus „Romeo“ bietet zu diesem Einheitspreis von k. 750 für jedes Paar Herren- oder Damenstiefel in Bezug auf
Ausführung, Haltbarkeit und Eleganz **überraschend preiswürdiges!** Jeder, der einen Versuch macht,
wird dauernder Kunde und von selbst die vorzüglichen und billigen Schuhe des Schuhhauses „Romeo“ weiter empfehlen.
In meinen diversen anderen Geschäften ist der Einheitspreis sehr beliebt und genießt einen sehr grossen Zuspruch und werde
stets bemüht sein, auch meiner hiesigen Kundenschaft das weitgehendste zu bieten. 16775
Wir bitten dringend um Beachtung der Schaufenster!
Schuhhaus „Romeo“
Kaiserstrasse 56, zwischen Markt und Adlerstrasse.

Drei mal hundert Tausend Teufel.

Unter diesem Titel ist im Verlag von Robert Lutz in Stuttgart eine Sammlung der wichtigsten und lustigsten Anekdoten erschienen...

Ein russischer Bauer stahl dem Vopen während der Beichte seine Taschenuhr. Dann fuhr er in dem Bekennnis seiner Sünden fort...

Nach einer schweigsamen, aber ausdauernden Sitzung kam Gottfried Keller eines Abends etwas schwerer Begriffs und mühlamer Wandels durch eine Straße...

Ein Bankier hatte bei Gelegenheit eines glänzenden Festes in seinem Hause auch Guckow (?) kommen lassen...

Nach seiner Gewohnheit sprudelte der Künstler mehrmals auf das spiegelblanke Parkett. Dies veranlaßte einen der Diener...

Der Feldmarschall Wrangel begegnete einem Stabsoffizier auf der Straße. Der Offizier grüßte vorchriftsmäßig und will vorübergehen.

Aber Wrangel hält ihn an und sagt: „Nee, wat Sie sind!“

„Major und Bataillonkommandeur,“ versetzte der Front machende Offizier.

„Nee, nicht balbiert sind Sie!“ erwidert der alte Wrangel.

Auf einer Dienstreife kam der aargauische Regierungsrat Augustin Keller, der einem katholischen Geistlichen ähnlich sah...

Er sah eine Weile den Buben zu, um den Grund zu diesem Geheul ausfindig zu machen. Aber der junge flennete weiter...

Zuletzt wurde dieses unerklärliche Benehmen dem Regierungsrat zu dumm. Er ging auf den Knaben zu und fuhr ihn an...

Der Fluch der Mumie.

DK. London, 19. Nov. Der Aberglaube schreibt manchen Dingen geheimnisvolle und übernatürliche Kräfte zu...

Ein Engländer hatte den Sargdeckel in Theben von einem Araber gekauft, der ihn in den Grabgewölben gefunden hatte...

Diese letzten Ereignisse trug sich vor 5 Jahren zu. Seit jener Zeit stand der Deckel mit dem Bilde der ägyptischen Priesterin in einer Ecke im ersten ägyptischen Raum...

Die beiden Herren gingen nach dem Museum, betrachteten sich das kalte Gesicht der Priesterin und machten sich über den Gedanken, daß mit dem Bilde ein böser Einfluß verknüpft sei...

Der Deckel wurde nunmehr nach dem Britischen Museum gebracht, nicht ohne daß die Person, die ihn hintrug, innerhalb einer Woche gestorben wäre.

Fall, wobei er sich schwere innere Verletzungen zuzog. Seitdem vermeidet er es, über die Priesterin von Amen-Ra zu sprechen.

Unter den Beamten des Britischen Museums gibt es eine Reihe von Leuten, die nichts lieber sehen würden, wenn der Sargdeckel der ägyptischen Priesterin in aller Stille verpackt und nach Theben zurückgeschickt würde...

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Reichel'sche Verlagsbuchhandlung, Liebermann u. Cie. Karlsruhe

Die Bedeutung des Standes der Dentisten (Zahnärzte) für unser öffentliches Leben, dargelegt von Professor Otto Perthes. Druck und Verlag von Louis Götting u. Co., Frankfurt a. M. Preis 60 Pf.

Schillers sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe in zwanzig Bänden. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. R. Berger, Prof. Dr. E. Brandenburg, Dr. Th. Engert, Dr. C. Höfer, Prof. Dr. Köster, Prof. Dr. A. Leimann, Prof. Dr. F. Munster, herausgegeben von Geheimrat Prof. Otto Guntter und Prof. Dr. Georg Witkowski.

And Horkö. Als man jung war. Roman. Berlin-Westend, Erich Reiß Verlag. Preis: brosch. M. 3.—, geb. M. 4.50.

Was Falte uns bietet, sind stets reife Gaben einer sympathischen, warmherzigen Persönlichkeit. — Frede Schanz, April! April! und andere Erzählungen. Nr. 528.

— Robert Samerling, Ralph und Blanta und andere Erzählungen. Nr. 529—330. Feinsinnige Sprachbehandlung und schalkhafter Humor.

— Georg Wöttcher, Heitere Stunden — Aus den Papieren des Leutnants von Beremith. (Neue Scherzgedichte.) Nr. 531—532. Der bekannte „Jugend“-Mitarbeiter bietet hier eine neue Auswahl seiner heiteren und satirischen Gedichte...

— Karl Krobath, Michels Brautwerbung und andere räthner Dorfgeschichten. Nr. 533—534. Krobaths Kunst ist gesund, seine Bauern sind kernige, lebenswahre Menschen. — Wilhelm Raabe, Frau Salome. Nr. 535 bis 536.

Die Novelle ist eine der besten kleineren Arbeiten des Meisters. — J. v. Dürow, Die Glühstange. Nr. 537. Eine harmlose heitere Erzählung. Den Schluß bilden die Abteilungen VI und VII der „Modernen Erzähler“: Gustav Falke von Dr. Fr. Castelle. Nr. 538 bis 539 und Ferdinand von Saar von Max Morold. Nr. 540—541.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunft Bürgel Karlsruhe — Zahringstr. 110, nächst der Ritterstr. 27.21. Telephone 455. 9454

Die beste Karlsruher Puppenklinik von Gustav Schneider, Perückenmacher u. Friseur. Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19. repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen.

Schubert & Sorge, Leipzig = R. Lampenfabrik. Gegründet 1880. Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und prakt. Konstruktion sind unsere Lampen mit Petroleum-Glühlicht-Brenner „KRONOS“ und Spiritus-Glühlicht-Brenner „H. S.“

Schmidts Waschmaschinen sind die Besten. Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich. Verkaufsstellen-Nachweis durch C. Koch Berleburg

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das best. Rasiermesser Karl Hummel, Karlsruhe, Werder, r. 13, Tel. 1547.

Persil Dixin Henkel's Bleich-Soda. Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel. Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich!

Preisfrage:

Welche Firma ist es?

Nachdruck verboten.

Der als der heimtückischste unter allen bekannte Teufel, mit dem alles, was Buchdrucker heißt, in einem beständigen hartnäckigen und aufschreienden Kampf liegt, und den man deshalb auch den **Druckfehler-Teufel** nennt, ist in der vorliegenden Nummer mit einer beispiellosen Unverschämtheit aufgetreten. In fast allen der nachfolgenden Inserate dieser und der nächsten Seite sind **Druckfehler** stehen geblieben, und da zur Herstellung einer Tageszeitung, selbst von der größten Auflage, bekanntlich nicht mehr als 12 Stunden des Tages zu Gebote stehen, so war es im letzten Moment nicht mehr möglich, die Inserate dieser zwei Seiten druckfehlerfrei umzusetzen. Wir haben die geheime Arbeit des Druckfehler-Teufels deshalb zum Gegenstand einer **Preisfrage** gemacht, und stellen daher an jedermann das höfliche Ersuchen, sich an der Lösung der Frage recht rege zu beteiligen. Es sollen aus sämtlichen Inseraten dieser und der folgenden Seite alle Druckfehler, d. h. alle sich vorfindenden **falschen** Buchstaben herausgesucht werden, mit denen dann eine **Firma** zusammengesetzt werden kann, die unter den Inserenten der Preisfrage **mit enthalten** ist. Das ist verhältnismäßig leicht. Man hat nur nötig, die gefundenen Druckfehler, also die **falschen** Buchstaben, auf die eine oder andere der nachfolgenden Firmen aufgehen zu lassen. Hat man eine Firma gefunden, die genau aus ebensoviele Buchstaben besteht als man Druckfehler zur Verfügung hat, und in der sich schließlich dieselben Buchstaben vorfinden, die mit den Druckfehlern übereinstimmen, so hat man die Preisfrage gelöst. Die Lösung soll **Name, Branche, Ort und Straße** (ausgeschrieben) enthalten. **Dafür** sind vom Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe, **Geldpreise** ausgesetzt worden, und zwar

I. 1 Preis 50 Mk., II. 1 Preis 20 Mk., III. 1 Preis 10 Mk., IV. 5 Preise à 5 Mk., V. 15 Preise à 3 Mk.

außerdem Extrapremien der Firmen **Wilh. Zeumer, Eugen Klingele, Johannes Schlaile, Alexander Haunz, Christ. Fränkle, Samson & Co., M. Schneider, H. Landauer, H. Bieler** (siehe Inserate).

Die Lösungen sind mit der Aufschrift „Preisfrage“ bis zum **18. Dezember 1909** an die Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, **Lammstraße 1b**, zu senden. Ueber die Preisträger entscheidet unter den richtigen Einsendern das **Loß**. Das Resultat wird am **21. Dezember 1909** in der „Badischen Presse“ bekanntgegeben. Die Auszahlung der Preise erfolgt ab **22. Dezember** in der Expedition. Auswärts wohnenden Preisträgern werden die Gewinne zugesandt. **Nach vier Wochen nicht abgeholte Preise werden der Stadt Armentasse Karlsruhe überwiesen.**

Pelz - Mode - Haus
und Gross Kürschnerlei

Wilh. Zeumer
Kaiserstr. 125/127 KARLSRUHE Telefon 274
Gegründet 1870
Goldene Medaillen LEIPZIG 1907/08 Grand Prix LONDON 1908

Altrenommiertes und grösstes
Spezial-Geschäft Badens für

Pelzwaren
Direktester Fell-Gross-Einkauf :: Lager und Vertreter in
Leipzig :: Vornehmste Massfertigungen ::

Eigene reich-illustrierte
Pelz-Mode-Zeitung
Zusendung gratis und franko.

Der 10. Preisträger erhält von uns
einen **Extra-Preis**, bestehend in einer **Pelz-
Stola**, welche in unserem Schaukasten
ausgestellt ist.

Die schönsten
Handarbeiten
= bietet Ihnen =
in grösster Auswahl

Paul Burchard
Kaiserstrasse 143.

Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
Otto Fischer, Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstr. 130

Vollständige Betten
:: jeder Art und Pralage ::

Patent - Springfeder - Matratzen
aller bewährten Systeme.

Rosshaar - Matratzen (Lüftung-
Matratzen verschiedener Art)

Federbetten, Wolldecken, Stepp-
decken, Kamelhaardecken.

Leib-, Tisch- u. Bettwäsche
von einfacher bis hochfeinster Ausführung.
Telephon 270.

Ohne Lösung des Rätsels
haben Sie schon
einen Gewinn
wenn Sie sich die Firma

Carl Büchle, Inh.
n. Schuhmacher,
Kaiserstrasse 149 Tel. 1931

genau merken und bei nächster Gelegenheit
Ihren Bedarf in
**Kleiderstoffen, Seidenstoffen und
Beizartikeln**
bei dieser Firma decken, denn Sie kaufen
da bei grösster Auswahl zu den billigsten
Preisen.

S. MODEL
HOFLIEFERANT
:: GEGR. 1836. ::

DAMEN-KONFEKTION
IN JEDER PREISLAGE

KINDER-KONFEKTION
FÜR JETES ALTER

KLEIDERSTOFFE
FÜR JEDEN GESCHMACK.

NUR REELLE WARE.

Wilh. Jahraus, Buchhandlung
Inh.: E. Kleinlein
Karlsruhe, Ecke Waldhorn- u. Kaiserstr.
Fernsprecher 1466
empfiehlt

**Bilderbücher
Jugendschriften
Geschenkwerte**
für Erwachsene:

**Klassiker
Romane
Lebensbeschreibungen**
etc. etc.

in reichster Auswahl, auch zu ermäßigten Preisen.

Eugen Klingele
Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 26.

Neue grosse Auswahl in
Uhren und Goldwaren.

Anerkannte Vorteile meiner **Taschen-
Uhren** sind:
Solide Werke, genauer Gang, gute Steine
und kräftige, geschmackvolle Gehäuse. ::
Billigste Preise. Reparatmarken.

Der 4. Preisträger der von der „Bad.
Presse“ ausgesetzten Geldpreise erhält von
mir eine **Extrapremie**, die in meinem
Schaufenster ausgestellt ist.

Hirt & Sick Nachf.

Spezialhaus
für feine
Konfektion

Allergrosste Auswahl in
**Kostümen, Kleidern, Mänteln,
Paletots, Röcken und Blusen.**
Bekannt billige Preise.
Augenblicklich große Gelegenheitskäufe
in allen Artikeln.

Ausverkauf in **Seidenstoffen**
und **Samt**
wegen Aufgabe des Seifengeschäftes.

Adolf Stein
Karlsruhe
Telephon 1772 Kaiserstr. 74.

Spezialhaus I. Ranges
für gediegene und moderne
**Herren-, Jünglings- und
Knaben-Bekleidung.**
Anfertigung nach Mass in erstkl. Ausführung.
Mitglied des Rabatissparvereins.

W. Boländer
Manufaktur- u. Modewaren
KARLSRUHE
Interimslokal: **Rondellplatz.**
Neueröffnung Kaiserstrasse 121
Anfang Dezember.

Für den Weihnachtsbedarf
empfehle mein grosses Lager
Damen- und Herrenkleiderstoffe
Weiss- und Baumwollwaren
Damenwäsche, Trikotagen
Schürzen, Unterröcke etc.

Die Weingroßhandlung
Max Homburger
Gr. Hoflieferant
KARLSRUHE
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstrasse 124a

ist die Firma
die in Karlsruhe mit zu den bewähr-
testen Bezugsquellen für rote und weisse
Tischweine,
Rhein-, Mosel-, Pfalz-Weine, Markgräfler
und Amentaler, Bordeaux und Burgunder,
Kinder- u. Krankenweine, Crampagner,
Schaumweine, **Spirituosen** und **Liköre**
gehört.

Beeilen Sie sich!
Nur noch bis **Montag abend, den 22. Novbr.,**
erhalten Sie bei einer photographischen Aufnahme
vollständig gratis 1 Vergrößerung
mit Passepartout 30 x 36 cm gross
im Photograph. Atelier
Samson & Co.
Karlsruhe Kaiser-Passage 7.

Vergrößerungen
nach jedem, auch alten
Bild, zu staunend billigen
Preisen.

Glanzbilder	Mattbilder
12 Visit schon für 1.60	13 Visit 4.50
12 Cabinet „ 4.50	13 Cabinet 9.-

Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet.

Wilh. Zeumer
Kaiserstr. 125/127 Telefon 274
Vornehmes und grösstes
Spezial-Magazin
in
Herren - Hüten
Stets die letzten Neuheiten
Erstklassige Fabrikate jeder Preislage
Hervorragende Auswahl
Feinste Spezial-Marken.
Haupt-Niederlage
der Weltmarke **Borsalino.**

Grossherzoglicher Hoflieferant
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstr. 104, Herrenstr. Ecke,
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:
Moderne Schmuck-Gegenstände
Fächer jeder Art
Feine kunstgewerbliche Gegenstände
Fantasie-Möbel, Luxus- u. Galanteriewaren
Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel
Majolika-, Zinn-, Porzellan-,
Holz-, Glas-Waren etc.
Toilette-Artikel, Parfümerien,
Toilette Seifen.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Christ. Oertel
Kaiserstrasse 101/103
Mitglied des Rabattsparvereins
empfiehlt in grosser Auswahl
Damen- u. Herrenkleiderstoffe
Leinen- u. Baumwollwaren für
Bett-, Tisch- und Leibwäsche
Woll-, Kamelhaar- u. Steppdecken
Damen- u. Herrenwäsche
Trikutagen
Taschentücher, Unterröcke, Schürzen.

Christian Emmel
Eiergrosshandlung
Karlsruhe
Luisenstrasse 44 — Telefon 1596
empfiehlt
la. rainschmeckende
Trinkeier
Landeier
feinste Süssrahmtafelbutter.
Lieferung frei ins Haus, von 25 Stück
an, nach allen Stadtteilen.

M. Schneider, Inh. H. Kahl
Kaiserstr. 181, Karlsruhe, Ecke Herrenstr.
Für praktische
Meihnachts-Geschenke
hervorragend billige Preise u. grosse Auswahl.
Damen-Kleiderstoffe
Elsässer Weisswaren, Baumwollwaren
Damen- und Kinder-Konfektion
Gardinen, Teppiche, Linoleum, Fensterstoffe
Tischdecken, Schlafdecken, Bettdecken
Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche.
Ein elegantes Damen-Kostüm erhält der
Gewinner des 7. Preises als Extrapreis für
die richtige Lösung der von der „Bad. Presse“
gestellten Preisfrage. Das Kostüm ist in
einem meiner Schaufenster der Kaiserstrasse
zur Besichtigung ausgestellt.

Leipheimer & Mende
Manufakturwaren
Karlsruhe Kaiserstrasse 169
Herren- u. Damen-Kleider-
Stoffe
Seite, Samt u. Baumwoll-
Stoffe, Mantel-Stoffe.

A. Haunz
Reise-Bazar
Karlsruhe, Kaiserstrasse 108
Reise-Artikel
Feine Lederwaren
Letzte Neuheiten in
Damen-Taschen.
Dem 3. Preisträger der von der
„Bad. Presse“ ausgesetzten Geld-
preise stiftete ich eine Extra-
prämie, die in meiner Auslage
ausgestellt ist.

Drogerie
vorm.
Wilh. Tscherning w. L. Schwaab
Amalienstr. 19 :: Tel. 519.
Beste Bezugsquelle für
Drogen, Kolonial-, Material- und
Farbwaren
in nur Ia. Ware zu den billigsten
Preisen.
Spezialität:
ff. rohe und gebrannte Kaffee
Tee, Kakao
feine Speiseöle.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Lieferung frei ins Haus.

Wo?
finden Sie die beste Bezugs-
quelle für preiswerte und gute
Pianos?
Nur bei
dem als Fachmann in allen Kreisen wohl-
bekanntem **Klavierbauer**
und Pianohändler **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstr. 21.

Porzheimer Gold- u. Dublewaren
Trauringe ohne Lötluge
Tafelbestecke, Kaffee- u. Teelöffel
Wand- und Standuhren
Regulateure jeder Art
Taschenuhren in Gold, Silber und
Metall
Ketten in allen Preislagen
empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe
Kaiser Wilhelm-Passage 7.
Für sämtliche Waren wird Garantie geleistet.
Der 20. Preisträger der von der „Bad. Presse“
ausgesetzten Preise erhält von mir 2 versilberte
künstlerische Metallbilder, die in meinem
Schaufenster ausgestellt sind.

Grammophone
Sprechmaschinen
von **Mk. 12.—** an.
Musizieren, singen, pfeifen und lachen.
Die schönsten Weihnachts-Geschenke!
Grösste Auswahl in
Platten aller Fabrikate.
Soeben eingetroffen:
Die neuesten Schlager, von der
Karlsruher Krenadierkapelle aufgenommen.
Johannes Schlaile,
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 24.
Der letzte Preisträger erhält von mir eine
schöne Sprechmaschine mit Platten gratis u. ist
dieser Apparat in m. Schaufenster ausgestellt.

Die Frage
wo Sie Ihren Bedarf in nachstehend verzeich-
neten Artikeln am vorteilhaftesten und billigsten
decken, ist sehr einfach zu lösen. Nur bei
Schoch, Kaiserstr. 79
Haus für Gelegenheitskäufe
finden Sie stets **Partie-Lager-Posten** in
Damen-Wäsche Herren-Wäsche
„ Strümpfe „ Unterzeuge
„ Gürtel „ Westen
„ Schirme „ Schirme
„ Schürzen „ Kramatten
Kostüm-Röcke
Taschentücher, Handschuhe, Hosen-
träger, Kragenschoner, Lederwaren,
Puppen etc.

Die Preisfrage ist gelöst
wenn Sie künftig nur noch die
Schuh-
Marke **Salvator**
kaufen, denn Sie sparen dabei mehr, als wenn
Sie den ersten Preis gewinnen.
Alleinige Niederlage:
Schuhhaus
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telefon No. 1588.
Der zweite Preis-Empfänger erhält von mir
als Extra-Prämie ein Paar Damen- oder Herren-
stiefel, Marke „Salvator“.

Das Rätsel ist gelöst!
Die vorteilhafteste Bezugsquelle
für
Damen- und Herrenstoffe,
Ausstattungen, Wäsche,
Herren- u. Knabenkonfektion
Weiss-, Woll- u. Kurzwa. en
ist unstrittig die Firma
J. Schneyer, Werder-
platz.
Permanente Ausstellung in 10 Schaufenstern.

Die Kleider- und Wäsche-Fabrik
Richard Vahr
in Karlsruhe, Kronenstrasse 49
ist unstrittig die solideste Einkaufsquelle für
Arbeitskleidung
und zwar für alle Berufe. Dieselbe fabriziert
die Sachen selbst und bringt ausschließlich
wahrscheinlich gute Qualitäten.
„ Sportkleidung für Turn. „
Fußball-, Radfahrvereine u. s. w.
Knaben-Anzüge und einzelne Hosen
sind nicht nur in der Stadt, sondern auch in
der größeren Umgebung von Karlsruhe be-
kannt als die besten, welche zu haben sind.
Seit ca. 2 Jahren ist eine weitere Abteilung für
Herrenkonfektion u. Mahanfertigung
eingerrichtet. — Versand per Nachn. —
Bitte Offerte zu verlangen.
R. Vahr, Kleider- u. Wäsche-Fabrik.

M. Tannenbaum
13 Adlerstrasse 13
Möbel Spezial-Haus **Möbel**
für
Braut-Ausstattungen
in allen Preislagen.
Lager in 4 Stockwerken
nur
13 Adlerstrasse 13.

Als einer der diffizilsten Zweige der Nahrungs-
mittelbranche gilt der der Molkerei-Produkte.
Eier, Butter und Käse.
Er erfordert das Vertrauen des Käufers in hohen
Maße. Der Groß-Einkauf setzt daher auch jahrelanges
und genaues Vertrauen mit diesen Artikeln vor-
aus. Auch die Kenntnis und Erziehung der Ein-
kaufsaquellen und der Verkehr mit ihnen erfordert
das ganze Geschick des Kaufmanns. Namentlich mit
den bäuerlichen Butter-Produzenten wird er in einem
fortgesetzten persönlichen Kontakt stehen müssen, um
immer wieder das Beste vom Guten für sich einkaufen
zu können. Der Unterzeichnete glaubt von sich sagen
zu können, alle diese Faktoren fest in der Hand zu
haben und dem titl. Publikum eine über jeden Tadel
erhabene Ware zu noch dazu allerbilligsten Markt-
preisen jederzeit verkaufen zu können.
G. Lieb, Inh. Leo Wittmann
Molkerei-Produkte
Feinste Süßrahm-Tafelbutter, deutsche und
ausländ. Käsesorten, Eier, Honig und Teigwaren
in gross Telefon 2568 in detail
Karlsruhe, Waldhornstr. 28a, Ecke Kaiserstr.

Theater-Aufführungen
für alle Gelegenheiten.
Humoristische Herren- und
Damen-Vorträge
für Sport-, Gesang- und Militar-
vereine etc.
empfiehlt
Fritz Müller, Musikverlag
Karlsruhe
Kaiserstrasse 221 Telefon 1938.
Auswahlsendungen und Kataloge
bitte zu verlangen.

Niemand
sollte veräumen, bevor er die benötigten Möbel
einkauft, mein Lager zu besichtigen. Dasselbe be-
steht aus nur solid gearbeiteten Holz- und Polster-
waren und ist in 4 Stockwerken aufs reichhaltigste
ausgestattet, vom gut bürgerlichen bis einschlägigen.
Reiche Auswahl in Schlaf-, Ess-, Wohnzimmer und
modernen Kücheneinrichtungen, sowie alle Sorten
Eingelmeubel. Ferner große Auswahl in Bildern,
Spiegel, Stühle, Bettfedern, Barocke, Kinderbett-
stellen, Plurmöbel, Kleinnöbel etc.
Für Brautleute dürfte die Besichtigung meines
Lagers sich ganz besonders empfehlen, da ihnen in
Bezug auf Auswahl wie billigste Preisnotierung
ganz außergewöhnliche Vorteile geboten sind. Beste
Referenzen stehen zur Verfügung. Besichtigung ohne
Kaufverpflichtung gerne erwünscht.
Karl Epple,
nur Kaiserstrasse 19.

Die erste und die beste
Karlsruher Puppen-Klinik
Hermann Bieler,
Damenfriseur und Perückenmacher,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost
und Kaiserdenkmal,
ladet zum Besuch ein.
Die beste Heilung aller kranken und verwundeten
Puppen.
In allergrößter Auswahl auf Lager:
Die schönsten Köpfe in Bisquit, Celluloid, Metall,
Holz etc.
Die schönsten Puppen, gekleidet und ungekleidet.
Die schönsten Perücken aus echten und Angora-Haaren.
Die schönsten Hüte, Kleider, Wäsche, Schuhe und
Strümpfe etc.
Echte Haarperücken werden nach jeder Angabe an-
gefertigt.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
Abgabe von Rabatt-Sparmarken auf sämtliche Repara-
turen und sämtliche Artikel.

Restaurant Prinz Carl
Lammstrasse 1a.
Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters
fertige Platten
sowie **reichhaltige Speisekarte.**
Sonntag abend: Hasenpfeffer mit Kartoffelküsse.
Hochachtungsvoll
Carl Umrath, Küchenchef.
14181*

Hotel „Grüner Hof“
Karlsruhe, Kriegstraße 5.
Zentralheizung. Elektr. Licht.
1909 vollständig neu hergerichtet.
Schöne Fremdenzimmer von Mk. 2.50 an mit Frühstück.
Borzügliche Küche. Meine erster Firmen.
Geräumige Gesellschaftssäle zur Abhaltung von Hochzeiten, Langkränzchen,
Familienspektakeln etc.
15967.4.3 Inhaber: Arthur Nissen.

Das ganze Jahr
Liefere ich elegante solide
Massanzüge
und **Paletots**
aus allerneuesten
Stoffen unter Garantie
für guten Sitz und
geschmackvolle Verar-
beitung zu
55, 60, 65, 68 Mk.
L. Gretz, Schneider-
meister Marienstr. 27.
15787.4.2

KINDERLIEDER

ODEON-PLATTEN

Hochwichtig
für Sprechmaschinenbesitzer!
Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch die
höfl. Mitteilung, dass ich ab heute **Odeon-Platten**,
mit einem Fabriksiegel versehen, verkaufe, welcher dafür
bürgt, dass die von mir in den Handel gebrachten Platten
noch niemals gespielt wurden, der Käufer also eine voll-
ständig neue, noch nicht einmal gespielte Platte bei mir erhält.
Zum Vorspielen benütze ich sogenannte Musterplatten,
welche nur diesem Zwecke dienen und daher mit dem
Aufdruck „Musterplatte, unverkäuflich“ versehen sind.
Ich bitte meine geehrte Kundschaft, sich davon zu über-
zeugen, Ebenso verkaufe ich billigere **Weihnachts-**
platten mit dieser Siegelmarke; ein Vorzug, den
nur ich bieten kann. 16757.2.1
Johannes Schlaile
einziges Spezialgeschäft am Platze
Douglasstr. 24. Telephon 2283.

Prima Mostäpfel
werden Schönenstraße 42 fortwährend zu billigem Preis
abgegeben, ebenso **Tafeläpfel.** 16791
2.2

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert reich und billig
die **Druckerei der „Bad. Presse“**

Pelz-Modehaus und Gross-Kürschnerei
Wilh. Zeumer
Telephon Nr. 274 KARLSRUHE Kaiserstr. 125/127.
□ □
Altrenommiertes, grösstes
Spezial-Geschäft
in
Pelz = Waren


Gegründet 1870.
Goldene Medaillen Leipzig 1907/09. Grand Prix London 1906.
Eigenes Fell-Lager und Vertreter in Leipzig.
□ □ □
Unerreicht in seiner Auswahl:
Herren-Pelz-Mäntel:
Gehpelze v. Mk. 100.— an
Reise, Fahr- und Autopelze „ 85.— an
Chauffeurpelze „ 45.— an
Damen-Pelz-Jacketts und Paletots:
Echt Murrel v. Mk. 75.— an Seal Kanin v. Mk. 50.— an
Echt Perstaner „ 350.— an Seal Bisam „ 300.— an
Pelz-Stolas und Colliers ::
Pelz-Krawatten und Muffen ::
Pelz-Baretts und Hüte ::
Pelz-Herren-Kragen und Mützen
Extra-Abteilung: Pelz-Teppiche und -Vorlagen.
Mass-Anfertigung unter persönlicher Leitung in eigenem Atelier.
Vornehm vorzügl. Schnitt von erster DAMEN- und HERRENSCHNEIDEREI.
Eleganter Anprobe-Salon.
16738
Eigene Pelz-Mode-Zeitung (Zusendung gratis und franko). :: :: :: :: :: **Rabattmarken.**
Auswahlsendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

Auskünfte
über Vermögens- u. Kreditverhältnisse
auf alle Blöge, ausführl. u. diskret
W. F. Krüger, Anwalt,
Karlsruhe, Adicstr. 40. 3.2
Erfinder!
Belgisch-französische Firmen suchen
Erfindungen und Ideen. Patente
werden gekauft. 2949a 27.19
Patentbureau Invention,
Basel-St. Ludwig i. CH.
Kind.
Mädchen, 6 Jahre alt, hübsch,
gute Charaktereigenschaften, wird
von einer Familie, die dessen Ver-
hältnisse kennt, kinderlosem Ehe-
paar zur Adoption empfohlen.
Offert. unt. Nr. 16653 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufe fortwährend
leere Trauben, Gel-, Leer-,
Berings- und Pflaster aller Art,
jedes Quantum u. in jedem Zustand.
A. Einhellig, Karlsruhe,
Angartenstr. 58. 939998
Engl. Schlafzimmer,
neu, bestehend aus:
2 Bettstellen,
2 Nachtschänken,
1 Waschtischmode mit Marmor,
Kachel und Spiegel,
1 zweiflügeligen Spiegelschrank,
1 Handtuchständer,
2 Stühlen. 16707.3.2
für Mk. 270.— abgegeben.
500 neue Bergschachtelein
billig abgegeben. 16528*
Werberplatz 35, im Laden.

Ehrliche und zahlungsfähige
Leute erhalten
Möbel, ganze
Giehrichtungen
von einem bedeutenden Möbel-
Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den
reellen, billigt berechneten Preis
zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen.
Damen finden Liebesheile
Aufnahme bei
Frau Koch, Schamne, Jäh-
ringerstr. 14, 1 Tr. 988698, 14.4.

Französisch u.
Englisch
lehrt in 5 Monaten perfekt in
Wort und Schrift bei 2 Unter-
richtsstunden wöchentlich ein lang-
jähriger Sprachlehrer einer höheren
Behördenhalt. 12 Jahre in Paris,
10 Jahre in London. Beste Refe-
renzen. Privatstunden billig.
Kursus täglich à 4 Mark per Mo-
nat. Leichtfaßliche Methode.
Offerten unter Nr. 941449 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.
Sängelampe mit 6 Kerzen, für
Gas und Petroleum eingerichtet,
ist billig zu verkaufen. 941511
Bunfenstraße 3, 3. Stod.

Decken Sie Ihren Bedarf
in
Winter-Handschuhen
und
Winter-Strümpfen.
Enorme Auswahl nur bester Qualitäten
zu anerkannt billigen Preisen. :: :: ::
Paul Burchard Kaiserstraße 143.
Telephon 2191. 16770

Weihnachts - Verkauf
des
St. Vincentius-Vereins
in den Räumen der Gesellschaft Eintracht
am 21., 22. und 23. November.

Großer Eintrachtsaal.

Montag den 22. November 1909, abends 7 1/2 Uhr,
**Musikalisch-Dramatischer
Unterhaltungsabend.**

Konzert veranstaltet von der Kammer-
sängerin **Frieda Hoock-Lechner.**
Pause (Buffet).

Bühnenspiel „Die Frau“
verfaßt von **Clara Siebert.**
Eintrittskarten und Programme in der Hofmusikalien-
handlung **Fr. Doert** und an der Abendkasse.

Dienstag den 23. November 1909, nachmittags 4
und 6 Uhr,

Zwei Zaubervorstellungen.

Eintrittskarten in den angezeigten Vorverkaufsstellen und
am Saaleingang.

Dienstag den 23. November 1909, abends:
Zum Schlusse des Verkaufs

Allerhand Lustbarkeiten:
Fahrendes Volk. Musik. Spiel und Tanz.

Der Reinertrag sämtlicher Veranstaltungen ist
für die Wohltätigkeit bestimmt.

**Kriegsmarine-
Ausstellung**

vom 6. bis 23. November
in Karlsruhe in der städt.
Ausstellungshalle
täglich geöffnet von 9 bis 1 u.
2 bis 8 Uhr.
Sonntags 11 bis 8 Uhr
Das Maschinengewehr wird
im Feuer vorgeführt.
20 große, prächtige, künstlerisch
ausgeführte Kriegsschiffe, von
andere Schiffsmodelle, Modell
einer Kriegsschiffsmaschine,
Sammelnungen von völkerverträn-
dlichen Gegenständen und von
Kulturzeugnissen aus unsern
18284 Kolonien usw. 44
Eintrittsgeld: 50 Pfg.

!! Glücks-Telegramm !!

2 Haupttreffer

kamen von d. **Strahburger Vierde-
Lotterie** an unsere werthe Kund-
schaft und wurden **sofort bar aus-
bezahlt.** Wir empfehlen nun als
nächste, sehr dankenswerte Lose:
Münzberger Wohltätigkeitsgelose
à 1 M., Ziehung am 24. d. M.,
Jenauer Gelose à 1 M.,
Ziehung am 3. Dezember,
Wormser Dombaulose
à 3 M., Ziehung erst in 14 Tagen,
aber jetzt schon beinahe ausverkauft.

Gebr. Göhringer,
Lotteriebant, G. m. b. H.,
Kaiserstr. 60. Tel. 2634.

NB. Auswärtigen Bestellungen
muss Betrag für Porto beigefügt
werden und wenn Riste gewünscht
wird, weitere 30 Pfg. 16793

Grosse Auswahl. Billige Preise.



Gediegene Waren. Rabattmarken.

Heiraten

große Erfolge, staatlich genehmigt.
22 - Adporto. - B41376
Schützenstraße 50, 2. St. 1/8.

Nachhilfestunden

in Geschichte und Deutsch, vor-
züglich Aufhabe von Serta bis
Obertertia wird erteilt.
Zu erfragen unter Nr. B41424
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privatunterricht

in allen Gymn.-Fächern zu mäß.
Donator erteilt; und später
erfahrener Lehrer mit besten
Empfehlungen.
Offerten unter Nr. B41445 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano,

(Blüthner), gebraucht, vorzüglich im
Stande, sehr preiswert unter Ge-
rante zu verkaufen. B41498
Philipp Hottenstein, Klavier-Techniker
Herrenstraße 58.



**Paletots
Ulster** für Herren
M. 18.- bis 70.-

**Paletots
Ulster** für Jünglinge
M. 12.- bis 42.-

**Paletots
Pyjacks** für Knaben
M. 4.50 bis 24.-

Anzüge für Herren
M. 18.- bis 70.-

Anzüge für Jünglinge
M. 15.- bis 49.-

Anzüge für Knaben
M. 4.50 bis 28.-

N. Breitbarth

Ecke Kaiser-
und
Herrenstr.

Akkordzithern.

Echte Menzenhauer Gitarrezithern
mit unterlegbaren Notenblättern
von M. 10.- an.
Sofort von jedermann zu spielen.
Unterricht gratis.

Ständiges Lager von über 10 000 Notenblättern.
Verlangen Sie Prospekt.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221, zwischen der Hauptpost u. Girchstr.
Telephon 1988. Mitglied des Rabattpfarrvereins.

1 PS. guterhaltener
Deutzer Benzinmotor
zu günstigen Bedingungen zu
verkaufen.
Anfragen unt. Nr. 16668 sind
zu richten an die Expedition der
„Bad. Presse.“ 3.1

Französisch
gründl. Einzel-Unterricht gefodt.
Gefl. Offerten mit Preis unter
Nr. B41541 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.
Unterh. Heberzicher, Tuchhofstr.
B41489, Radetz bill. zu verkaufen. B41491
Gottesauerstraße 22, 3. St., r.

**Blumen-
fohl**

per Stück 15 und
16 Pfg.
empfiehlt 16765

Bucherer

in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

**Meyers
Konversations-
Lexikon,**

5. Auflage, sehr gut erhalten,
ist billig abzugeben.
B41489, Radetzstr. 2, 3. St.

-D. H. V.-

Der Deutsche Handlungsgehilfen-Verband
ist und bleibt
der größte kaufmännische Verein der Welt.

Die Heiratsvermittlung wird bei unserer Organisation und bei Bedarf
besonders sorgfältig betrieben. Die Leistungen der einzelnen Handl.
Schülervereine werden erweitert werden; sie haben bereits in
vielen Fällen schon über Erfolg zu berichten.

Der Rechtsschutz

erhält die Handl. Schülervereine, überaus gute Dienstleistungen, er-
halten 100 Prozent und erhält 100 Prozent.

Die Stellenlosen-Versicherung

bei dem Handl. Schülervereine unterhält ist und deren Leistungen
erhalten sind bei Stellenlosigkeit besonders erhöht ist, die
Handl. Schülervereine erhalten 100 Prozent und erhält 100 Prozent.

Die Stellenvermittlung

erhält den besten Ruf bei Arbeitgebern und Gehilfen, die in ihrer
Berufung, bei der Stelle der Kaufmannschaft entsprechende
Gehälter zur Verfügung stellen.
Der Verband hat 10 Geschicklichen in den größten Städten des
Reichs und 150 Gruppen in fast allen Städten Deutschlands
und in den größten Städten des Auslandes.
Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstellen und die
Hauptgeschäftsstelle des D. H. V., Hamburg, Seemannstr. 14.

The Study of English in Oxford

Spring Term in Norham Hall begins
January 12th ends March 22nd

Subject

„Shakespeare and his Time“.

An Examination, on the result of which
Certificates are awarded is held each
term by the Association for the Education
of Women in Oxford. 16763.3.1

Apply to Mrs. Burch, Norham Hall, Oxford.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof

(Direktion: G. Münzer.) 16795

Menu der Weinstube für Sonntag den 21. November.

Diner:	Souper:
Mockturtle-Suppe	Helgoländer Hummer
Seezunge nach Valence	Kraftbrühe mit Einlage
Hammelskeule garniert	Tourandos jardiniere
Französische Poularden	Junge Mastgans
Salat u. Kompott	Salat u. Kompott
Pariser Windbeutel.	Dessert.

Sonnabend den 20. November bis Mittwoch den 24. November

verlaufe einen großen Posten

Pelzwaren

nur gute Waren, erstklassige Verarbeitung, mit

15% Rabatt.

Paul Burchard

Kaisersstrasse
143.

MAX PETER WIENER-DAMENSCHNEIDER Kaiserstr. 233, I. Etage, Telefon 1959.

Nur Mass-Anfertigung.

Modernster Schnitt. — Beste Arbeit. — Mässige Preise.

Jackenkleider, Reitkleider, Paletots, Mäntel und Pelzmäntel.

Modernes Stofflager in reichhaltiger Auswahl. 16791.9.1

Café und Restaurant „Grüner Baum“ am Durlachertor.

Heute Samstag und morgen Sonntag: Künstler-Konzerte

J. Kaiser. Jeweils Mittwochs, Samstags u. Sonntags Künstler-Konzerte.

Okkasion. 1 Diadem als Collier und auch als Brosche zu tragen. 1 Brillant im Gewicht von 3 Karat bei B. Kamphues, Kaiserstr. 207. Telefon 2458. 16796

Neue Badartikel. Mandeln, prima gewählte, Pfund M. 1.10, prima handbelesene Pfund M. 1.25. Haselnusskern 80 Pfg. Kranzfeigen 23 Pfg. Zwetschgen 23 Pfg. Birnschnitze 16 Pfg. Citronat 60 Pfg. Orangeat 50 Pfg. Sultaninen 40, 60 Pfg. Corinthen 35 Pfg. Rosinen 40 Pfg. empfohlen 16776

Pfannkuch & Co., G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Adresskarten, ems und mehrartig, werden nach um billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten, die schmerzliche Nachricht, daß heute morgen 11 Uhr unter lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder u. Onkel

Otto Dochat Schreiner

nach kurzer, aber schwerer Krankheit, uns durch einen sanften Tod entzissen wurde. Karlsruhe, den 19. Nov. 1909.

Die tieftrauernde Witwe: Bertha Dochat, geb. Stumhofer und Kinder. Die Beerdigung findet statt: Sonntag den 21. Novbr. vormittags 12 Uhr, von der Leichenhalle aus. Trauerb.: Roman-Anlage 3.

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 9434* Wilhelmstraße 15.

Heirats-Gesuch!

Bäder, Ende 20 Jahre, mit gutgehendem Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe, welche Geschäftsinteressen haben und etwas Vermögen besitzen, zu verheiraten.

Heirat.

Witmer, Anf. der 30er Jahre, statil. Erscheinung, in sich. Stell. Hausb. u. 3 erwachs. Kinder, w. mit einem tücht. Fräul. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, in nah. Verbindung zu treten gredt. Heirat. Gefl. Off. u. Nr. 241501 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Erntegemeint.

Fräulein, evang., alleinsteh., sucht, gredt Heirat, mit einem Herrn (nicht unter 30 J.) in geistlicher Lebensstellung in Korrespondenz zu treten. Vermögen 10,000 Mk. Offerten mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse unter Nr. 10188a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Vermittler beiseiten. Anonym gredtlos. Discretion Ehrensache.

„Ehe“.

Suche für meine Freundin geb. älter. Herrn in guten Verhältnissen behufs Ehe. Die Dame ist hübsch, von tadelloser Vergangenheit, kath., Anf. 30, mit Vermögen, tücht. Hausfrau und von großer Herzengüte.

Israelit. Familie.

seit 15 Jahren hier wohnhaft, sucht zur dringenden Erledigung einer Privatfache ein Darlehen von 300-400 J. gegen gute Sicherheit. Bewerber ist in guter Stellung und könnte in einigen Monaten den Betrag retournieren. Gefl. Offerten nur von Selbstgeber erbeten unter Nr. 241382 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirats-Gesuch

findet jed. sof. d. Beizchrift „Familienheim“, Stuttgart. Probe-nummer 30 Pfg. 9921a.6.4

Gesucht

30-40 Lit. Vollmilch, Mühlburger- oder ob. Mühlburg, von pünktlichem Jährl. sof. od. vom 1. Dezemb. ab. Offerten unter 241536 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Pferde-Verkauf.

1 Paar 8- und 10jähr. Rappen, sehr gut ein- u. zweispännig eingefahren, mit silberplattiertem Geschirr, sind billig zu verkaufen. Berderstraße 40, part. Dieselben werd. a. einzeln abgegeb. 241502

Eine Uniform mit Mantel,

Größe 1,66 bis 1,68, von Telegraph-Truppen, auch für Kanoniere pass. ist billig zu verkaufen. 241526 Kaiserstraße 117, 5. St.

Lehrmädchen

aus nur achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 2.1 Kaiserstraße 36, Bijouterie de Paris.

Lehrmädchen

aus nur achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 2.1 Gebr. Lewandowski, 16727 Kaiserstraße 199 a.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht. Schwabenhaus Altschüler, Kaiserstraße 101. 241533

Rennen Sie unsere siz und fertig gelochten Rotti-Menus? Der Rotti-Würfel ist der beste Koch! Zweifeln Sie, probier es doch, Wirk es gleich erfahren. Doch die Güte nicht allein tritt für Rotti-Würfel ein, Nein, er hilft auch sparen! Und damit noch nicht genug, Keine Hausfrau — wenn sie klug, Wird jemals verlegen. Wenn die Kochzeit kurz soll sein, Helfend springt da Rotti ein, Ist ein wahrer Segen! St. 5 Pfg. — Originaldose 10 St. 50 Pfg. u. 20 St. 1. — Mk. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: Houssey & Schwarz 9871a Rotti-Gesellschaft m. b. H., München. Lager und Vertretung: Wilhelm Fuchs, Karlstraße, Berlinstr. 1.

Atelier für moderne Zahnheilkunde und Zahnersatz 16783.3.1 Albert Günzer, Amalienstr. 51, Ecke Hirschstrasse. Vollständig schmerzlose Zahn-Operationen in Narkose unter ärztlich. Leitung; oder unter Anwendung neuester vorzüglich wirkender Mittel. Spezialität: Gebrannte Porzellan-Emalleplomben, schönste und dauerhafteste Plombe für Vorderzähne. Zahnersatz ohne Gummipfatten in naturgetreuer Ausführung unt. Garantie, Schönendste u. gewissenhafte Behandlung.

Gelegenheitskauf.

Dunkelfuchs-Ballach, ohne Abzeichen, 170 Bandmaß, 7-jährig, viel Aufzucht, tadellose Weine, schöne Gänge, truppen-tromm, Reithof für jedes Gewicht. Preis 1800 Mark. Näheres zu erfragen bei

Wachtmeister Scherrer,

2. Batterie, Regiment Nr. 50, Karlsruhe-Mühlburg.

Stellen finden

Tiefb.-Ingen. mit Hochschulbild, gut. Rechn. u. Zeichn., 3. Arb. accordiv. gef. Off. m. Preis unt. 241483 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertrauensstellung

f. jüngeren Kaufmann mit guten Empfehlungen in eingeführtes Engros-Geschäft nach auswärts offen. Beteiligung mit 3000 Mk. fest und 5000 Mk. später Bedingung, la Siderheit. Eintritt sofort. Offert. m. Gehaltsanprüchen unt. 241496 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Provisionsreisende

für Freiburg u. Heidelberg gesucht. Hohe Provision ev. Reisevergütung. Offerten unter Nr. 241519 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Alleinvertretung

zu vergeben. Erf. Kapit. 200.—. Offerten unter Nr. 241425 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

!Existenz!

20-50 Mk. Verdienst täglich durch den Vertrieb eines leicht ver-läufli., cychemachenden Saison-artikels. Neuerer Schlag. Keine Lizenzgebühr, kein Laden nötig. Off. bef. unter L. G. 981 Danbe & Co., Leipzig. 10195a

Geübter Dachdecker

für Überwachungsbedingung sofort ge-sucht. Offert. unt. Nr. 241523 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Angebende Verkäuferin oder Lehrfräulein

auf sofort gesucht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. — Vorstellung erwünscht. Kaiserstraße 36, Bijouterie de Paris. 16799

Lehrmädchen

aus nur achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 2.1 Gebr. Lewandowski, 16727 Kaiserstraße 199 a.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht. Schwabenhaus Altschüler, Kaiserstraße 101. 241533

Redegewandter Herr

3. Besuch der Landwirte auf gangbaren Saisonartikel gesucht. Hoher Verdienst eventl. Reisevergütung. Offerten unter Nr. 241518 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sehr gute dauernde Stelle findet

ein durchaus zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehen, koch-lundiger Mann, a. l. gebierter Militär, auch verheiratet, welcher auch mit Herden umgehen kann, als Abfüller in einer Mineral-wasserfabrik. 241486

Näh. durch Joh. Petri,

Wilhelmstraße 13.

Heidelberg.

Auf 15. Dezember braver u. fleißig. Hausbursche 10174a.2.1

Universitäts-Apotheke.

M. Restaurationsschökin, jüngere, findet gute Stelle durch Bureau Martin, Bürgerstr. 9, II. 241473

Z. Tüchtige Haushälterin findet

per sofort gute Stelle durch Stellenbüro Zeller, Erb-pringenstraße 23, II. 241534

Mädchen für Küche und alle

Haushaltsarbeiten sofort gesucht. Näheres unter Nr. 241538 in der Expedition der „Badischen Presse“ zu erfahren. 2.1

Stellen suchen

Korrespondent perf. Stenogr. u. Maschinenschr., betr. m. sämtl. Büroarbeit, wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. unter 241439 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Kaufmann,

erfahrener, in allen Büroarbeiten perfekt, sucht Nebenbeschäftigung in oder außer dem Hause. Gefl. Offerten erbeten unt. Nr. 241504 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tücht. Reisender

der Wein-, Branntwein- u. Kolonial-warenbranche m. großer Kundenschaft in Süddeutschland sucht sofort anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 241520 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

tücht. Verkäuferin der Lebensmittel- u. Haushaltungslehre, sucht hier od. auswärts Stellung, auch Aushilfe. Gute Zeugn. Neben u. Diensten. Offert. unt. 241420 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebr. Fräulein,

schon einige Jahre auf Büro tat., sucht per sofort Stellung. Würde auch Kassierereinstellen annehmen. Gefl. Offerten unt. Nr. 241512 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht Beschäftigung

im Waschen und Putzen, ev. auch Wochenbestellung. Zu erfragen 241508 Rebeniusstr. 12. 5. St. I.

Zu vermieten:

Wohnung zu verm. von 6 und 8 Zimmern. Zu erfragen Montag 10-11, Derrstraße 15, III., sonst Gen-tral-Bureau. 12983a

Zimmer, gut möbliert mit sep. Eingang, ist mit oder ohne Pension zu vermieten. 241539.2.1 Schönenstr. 57, 2. Stod.

Muntenstraße 21, 1. St., findet Fräulein auf 1. Dez. schon möbliertes Zimmer, nettes Geim, fein sep. Eingang. 241484

Douglasstr. 23 dem Postgebäude gegenüber, ist sogleich 1 freundliches, einfach möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näheres 4. Stod Gunterhaus. 241540

Süßbäckstraße 36, 4. Stod, möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 241507

Karlriedrichstr. 12, 1 Treppe, ist ein kleineres, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 241509

Karlriedrichstr. 19, 2 Trepp. links, ist ein unmobliertes, großes, helles Zimmer sofort zu ver-mieten. 241488

Kreuzstr. 10, 1 Treppe hoch, sind 2 gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Dezember zu vermiet. 241528

Briegstraße 40, 5. Stod, ist ein schon möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 241529

Leopoldstraße 17, 3. St. ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu ver-mieten; ebend. Schlaf- u. Wohn-zimmer mit Gas auf 1. Dez. bei einer Witwe. 241522

Leopoldstraße 17, 3. St., ist ein einfaches Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten und eine leere Manfarde zu Sachen auf-zubewahren. 241525

Maienstraße 9, part. rechts, ist großes, schon möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu ver-mieten. 241383

Markgrafenstraße 34, III. (Sidel-platz) ist ein gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an Herrn od. Fräul. per 1. Dez. zu ver-mieten. 241490

Morgenstraße 10, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, sogleich od. spät. zu verm. 241481

Rudolfstraße 5, part., sind zwei gut möbl. Zimmer, das eine mit separat. Eingang sofort od. spät. billig zu vermieten. 241429

Rudolfstraße 8, part., ist schon möbl. Zimmer an Herrn oder Fräul. mit Frühstück für 18 J. zu vermieten. 241458

Schwabenstraße 25 ist sogleich ein einfach möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 241466

Zu erfragen im 1. Stod. Steinstr. 2, 3. St., ist auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 241535

Uhlstraße 26, III (Bauer) ist ein schönes, gut möbl. Zimmer der 1. Dezbr. um den bill. Preis v. 9 Mk. per Monat zu vermieten. 241532

Waldhornstraße 7, part. rechts, nahe Schloßplatz, ist ein gut möbl., feinstes Zimmer sofort oder 1. Dezember zu vermieten. 241530

Jähringerstr. 54, 1 Treppe, freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Fräulein sofort billig zu vermieten. 241527

Jähringerstr. 92, 1 Treppe hoch, nach d. Marktpl., ist ein möbl. Zimmer sowie ein Manfarden-zimmer sogle. zu verm. 241493

Unmobliert. Zimmer mit kleiner Küche ist sofort zu vermieten. Näb 241492 Wilhelmstraße 8.

Miet-Gesuche:

Aelterer, alleinsteh. Herr sucht auf 1. Oktober 3 Zimmer-Etagen-wohnung, mögl. Zentrum der Stadt. Offert. mit Preisang. u. 241448 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Brautpaar sucht 2 Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf Des. oder Januar in der Südstadt. Offerten unter Nr. 241478 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Möbl. Zimmer gesucht m. Kafee zum Preis von 18-20 Mark. Offerten unter Nr. 241537 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Die besten und lehrreichsten **Weihnachts-Geschenke** für die Jugend

liefert die

Badische-Lehrmittel-Anstalt Inh.: Otto Pezoldt

Kaiserstrasse 14
Ecke Schulstrasse.

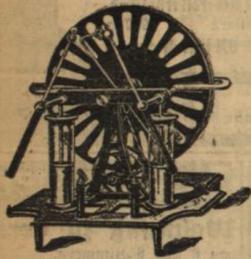
Karlsruhe i. B.

Kaiserstrasse 14
neben der Technischen Hochschule.

Jetzt gekaufte Sachen werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Sie sollten nicht versäumen, vor Einkauf von Geschenken unsere Ausstellung zu besichtigen.

Versand nach auswärts gegen Kasse oder Nachnahme.



Influenz-Elektrier-Maschinen.

dauerhaft, gut gearbeitet, keine Stanzarbeit, bestes Fabrikat, mit genauer Beschreibung und Anleitung für viele Versuche. Lieferbar bis 800 M.

Scheibendurchmesser	ungefähre Funkenlänge	Preis
18	5-6 cm	17.50
20	8-10 cm	22.-
24	11-13 cm	33.-
30	13-15 cm	50.-

Nebenapparate zur Influenz-Elektrier-Maschine.

in Kollektionen zusammengestellt.
Kleine Kollektion für 18 cm Maschine M. 9.50
Mittlere Kollektion für 20-25 cm Maschinen M. 18.-
Grosse Kollektion, für alle Grössen, von 25-50 cm Maschinen M. 30.-
Sämtliche Nebenapparate werden auch einzeln abgegeben. Ausführliche Liste umsonst.

Experimentierkasten für Physik, 28 Apparate mit Anleitung für 400 Versuche Mk. 22.-

Experimentierkasten Franklin zur Lehre von der Reibungselektrizität, 16 Apparate mit Anleitungsbuch Mk. 26.50

Sammlung chemischer Apparate für Schüler mit Anleitungsbuch Mk. 22.50



Elektrische Bahnen

zum Betrieb mit Akkumulatoren oder Chromsäure-Elementen.

Schnellbahn-Lokomotive, Spur 0 Mk. 6.75
do. Spur 1 Mk. 16.50
do. mit Stirnlampe Mk. 7 mehr.

Strassenbahn-Triebwagen, Spur 0 Mk. 6.75
do. Spur 1 Mk. 10.50
do. mit Stirnlampe Mk. 2.50 mehr.

Sämtliche Wagen können auch für Starkstrom-Anschluss geliefert werden. Offerte auf Wunsch.

Elektrische Schienen, Spur 0 Mk. —.40
do. Spur 1 Mk. —.50

Isolier-Einsätze, Spur 0 Mk. —.17, Spur 1 Mk. —.25
Mit Hilfe der Isolier-Einsätze kann jede gewöhnliche Schienen-Anlage in Kürze zur elektrischen Anlage umgewandelt werden.

Webstuhlmodelle, gross Mk. 10.—, klein Mk. 3.50

Perlwwebapparat, klein Mk. 3.—, gross Mk. 3.75

Tierschnitzer, der kleine Mk. 1.20

Nähmaschinen für Mädchen Mk. 2.95, 7.50, 8.50

Schreibmaschine für Kinder Mk. 12.50

Walters Ingenieur-Bauspiel
Mk. 2.75, 5.—, 10.—, 13.50

Walters Rekord-Baukasten Mk. 1.25, 2.—, 4.—
Preisliste über Walters Spiele umsonst.



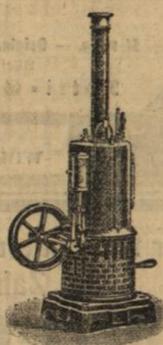
Erdgloben,

schönster Schmuck für jedes Zimmer, genau bearbeitet, 33 cm Dm., 104 cm Umfang, 60 cm hoch, auf schwarzem Holzfuß mit Halbmeridian M. 12.50
auf Metallfuß (Atlasfigur) M. 17.50
Durchmesser 25,5 cm auf Holzfuß M. 8.75
Kleine Globen M. 1.—, 3.—, 5.50 bis M. 40.—
Sternkarten M. 1.25, 1.75, 3.50



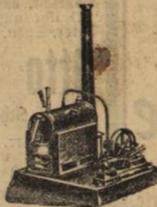
Mikroskope.

Kleines Mikroskop für Schüler, vergr. 50fach, in Holzkasten mit Präparaten M. 5.—
Stativ-Mikroskop, vergr. 75fach, in Kasten M. 8.50
Achromatische Mikroskope mit Zahn u. Trieb in Holzkasten, Vergr. 120fach M. 22.—, Vergr. 150fach M. 30.—, Vergr. 210fach M. 33.75
Grössere Mikroskope nach besonderer Liste.



Modell-Dampfmaschinen

Dampfmaschine „Ideal“ extra solid, gediegene Maschine, stehend, mit Sicherheitsventil u. sämtlichen Armaturen. Grösse I M. 4.95, II M. 6.90, III M. 8.55, IV M. 10.20, V M. 11.75, VI M. 13.20, VII M. 15.75, VIII M. 35.—, IX M. 40.—.



Liegende Dampfmaschine mit Vor- u. Rückwärtssteuerung. Grösse I M. 5.—, II M. 6.50, III M. 8.50, IV M. 10.50 bis M. 50.—.

Dampfturbinen Mk. 8.— bis 50.—.

Heissluftmotore, liegend Mk. 4.—, 7.—, 9.—
do. stehend P.S. 1/300 1/150 1/100 1/70 1/50 1/30
Mk. 20. 35.— 45.— 57.50 70.— 90.—

Modelle

zum Treiben durch Dampfmaschinen, Turbinen, Heiss- und Elektromotore.



Baggerwerk Mk. 1.60 und 2.25, **Bandsäge vernickelt** Mk. 3.25 und 8.—
Bohrmasch. Mk. 1.50, **Drehbank** Mk. 1.20, 3.—, 9.—, **Buttermaschine** Mk. 2.50
Entrahmungsmaschine Mk. 3.25, **Kreissäge** Mk. 2.50, **Lebensräder** Mk. 3.50.
Tellurium, die Erde dreht sich um sich selbst, der Mond um die Erde, beide zusammen um die Sonne (Licht) Mk. 5.50
Spielmann mit Spieldose Mk. 2.75, **Springbrunnen**, hoch Mk. 1.75, **Springbrunnen** flach Mk. 2.25, **Fleischhackmaschine** Mk. 1.25, **Ventilator** Mk. 1.20.

Lokomotiven mit Dampftrieb.



Dauerhaft, solid gearbeitete Ware mit blau oxydiertem Messingkessel, mit Tender, Dampfpeife und Sicherheitsventil.
Spur 0 Mk. 8.25, 10.50, 17.—, Spur I Mk. 10.65, 14.—, 21.—, 28.—.
Vollständige Eisenbahnzüge billigst.

Uhrwerk-Lokomotiven

mit solidem, dauerhaftem Uhrwerk Mk. 3.25, 4.25, 6.—, 10.—, 14.25, 18.—.

Wagen

für Lokomotiven und elektrische Bahnen.
Der niedere Preis versteht sich für 0 Spur, der höhere für Spur I.
Personenwagen Mk. —.60, —.70, —.90, 1.25, **Packwagen** Mk. —.40, —.70.
Postwagen Mk. —.85, 1.35, **Materialwagen** Mk. —.70, 1.20.
Planwagen Mk. 1.—, 1.25, **Kranwagen** Mk. 1.80, 2.50.
Grössere Wagen in allen Preislagen.

Eisenbahnschienen, Spur 0 Mk. —.20, Spur I Mk. —.30

Laterna magica „Scio“

hohefeine Ausführung mit 12 Bildern in Karton
Mk. 3.55, 5.—, 6.75, 8.65, 10.15 bis 38.50.
Bilder in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Ansichtspostkartenmegaskop

Mk. 7.—
Mit diesem Apparat kann jede Ansichtspostkarte an eine weisse Wand vergrössert projiziert werden.

Projektionsapparate und Lichtbilder nach besonderer Liste.

Schirtingwände mit Stäben versehen Mk. 2.50 und Mk. 5.—

Kinematographen mit Films Mk. 11.—, 17.50
grössere Apparate bis Mk. 780.—.

Stereoskope Stück Mk. 2.75

Teubners Künstler-Modellierbogen Stück Mk. —.40

Fröbel-Spiele in allen Preislagen.

Schach Mk. 4.—, **Dame-Mühle-Puff** Mk. 1.50.

Weitere Spiele, Zeichenvorlagen, Malbücher in verschiedenen Preislagen.
Prospekt über Spiele auf Wunsch.

Nitroin-Patent-Element. Bestes Element zum Laden von Akkumulatoren, Type I Mk. 4.—, II Mk. 6.40, III Mk. 22.50.



Akkumulatoren

2 Volt stark, ungefüllt und ungeladen.

Ampere Stunden	bei Amp. Entladestrom	Grösse	Preis m. Klemmen
3.5	0.35	42 x 74 x 110 mm	2.30
5.7	0.5	43 x 63 x 157 "	2.65
7	0.7	46 x 77 x 160 "	3.—
10	1	49 x 94 x 152 "	4.20
20	2	70 x 96 x 157 "	7.50
27	2.7	83 x 127 x 168 "	9.75
42	4.2	110 x 127 x 168 "	13.—

Chromsäure-Elemente, 1,9 Volt stark, Mk. 2.—, 2.60, 3.60 und Mk. 6.—

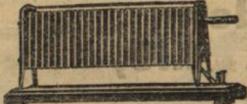
Füllung Mk. —.25 bis Mk. 2.—

Vesuv-Lava-Dauer-Element, 1,5 Volt stark, geeignet für Telephone, Klingeln und Momentbeleuchtungen klein Mk. 1.55, gross Mk. 2.— mit Füllung.

Vesuv-Lava-Erregersalz à kg Mk. 2.—

Füll-Elemente, 1,5 Volt stark, für Klingelanlagen Mk. 1.25

Thermo-Säulen, erzeugen durch Erhitzen mit Leuchtgas oder Spiritusgas Elektrizität. Für Induktionsapparate, Motoren, galvan. Anlagen, zum Laden von kl. Akkumulatoren Mk. 22.—, 33.—, 45.—, 60.— Ausführliche Liste umsonst.



Dynamomaschinen

mit Siemens-T-Anker 4-6 Volt ca. 1 Ampere Mk. 12.—
derselbe 8-10 Volt ca. 2 Ampere Mk. 17.—
Magnetdynamo 8-10 Volt ca. 1 Ampere Mk. 12.—
Ueber grössere Dynamos, Benzinmotore sowie Rohgussteile zum Selbstanfertigen besondere Listen gegen 10 Pfg.

Kleinbeleuchtungsanlagen mit Akkumulatoren Mk. 7.50, 9.—, 11.—, 13.— und teurer.

Glühlampen mit Klein-Edisonwendeln, Osram oder A. E. G. Lampen Mk. 1.10, 1.40, 1.65 bis Mk. 2.—

Tischstative Mk. 1.30, **Wandarm** mit Glasschale Mk. 1.75.

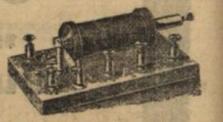
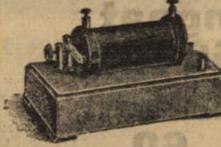
Pendel von der Decke herabhängend, 25 cm lang, Mk. 2.80, 50 cm lang Mk. 3.20 vollständig, **Ausschalter** Mk. —.50, **Draht** pro Meter Mk. —.03.



Elektromotore

zum Treiben von Modellen (sehr stark)

für 2 Volt Mk. 2.50, 3.25
„ 4 „ Mk. 6.25
„ 6 „ „ 10.50



Funkeninduktoren nach Ruhmkorff i. Geissler-Röntgen-Röhren drahtlose Telegraphie usw. Mk. 5.—, 6.—, 9.—, 12.50, 19.50, 26.—, 40.— und teurer.

Elektrischer Apparat, stark wirkend, Mk. 2.25, 3.25, 3.50, 4.—, 5.75, 6.75.

Grössere Apparate für medicin. Zwecke Mk. 16.50, 18.75.

Elektrischer Apparat (Magn.-Apparat) durch Drehen Strom gebend Mk. 5.50.

Geissler-Röhren von Mk. —.50 bis Mk. 12.—



Röntgen-Röhren Mk. 10.—, 12.50, Mk. 17.50

Röntgenkollektion vollständig in Kasten mit Lehrbuch Grösse I Mk. 20.—, Grösse II Mk. 30.—

Ausschalter für Licht Mk. —.50.

Druckknöpfe für Klingel Mk. —.20 und —.40.

Glühlampenfassungen Mk. —.50 und 1.—.

Klemmen Mk. —.10 bis —.30.

Klingeln, elektrische Mk. 1.50.

Kurbelschalter Mk. —.25 und —.4

Steckkontakte Mk. —.50.

Stromwender Mk. 1.50 und 2.40.

Widerstände Mk. 1.50, 2.—, 7.50 und teurer.